

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

544 (21.11.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitausträge Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gelehrten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Bülloings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Firkel- und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplat.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt.
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahrespreis M. 7.50
Auswärts: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Bestell-Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Rest-Anzeige 70 Pfg.

Nr. 544. Karlsruhe, Donnerstag den 21. November 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Für den Monat Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 33000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die „Badische
Presse“ die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“
in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit,
Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle
Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren
Deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der
Depechendienst, der schon früher in erster Reihe stand, wird
durch neue Abteilungen mit großen Telegraphenbureaus und
Privatkorrespondenten fortwährend erweitert.

Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des badischen
Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London
und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen
aller Art in der „Badischen Presse“ vertreten, wie gleichfalls
Auslandsbriefe aus allen größeren Staaten Europas, aus Ame-
rika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer
militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und mili-
tärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Ebenso
werden für die Fragen der Luftschiffahrt und das ganze Ge-
biet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben, die mit ihren
telegraphischen Meldungen und Spezialartikeln in vorderster
Reihe stehen. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch
Illustrationen dem Leser näher gebracht und im Briefkasten
juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehender
Weise beantwortet. — Für

die kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan
hat die „Bad. Presse“ eine besondere Berichterstattung organi-
siert. Privattelegramme und auf den Balkan entsandte
Sonderberichterstatter halten unsere Leser auf das Schnellste
und Ausführlichste auf dem Laufenden, soweit dies die Ver-
hältnisse nur gestatten. Außerdem werden die Balkan-
Vorgänge durch unseren militärischen Mitarbeiter in Berlin
in ihren großen Zusammenhängen hier sachmännlich besprochen.
Es hat sofort diese neue Organisation beim Publikum lebhaft
Würdigung gefunden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung
der „Bad. Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession
volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Über-
sichtlichkeit der Berichterstattung, die bewährte Reichhaltigkeit
auch ihres unterhaltenden Teils im Romanesque, in
Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nach-
richten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei-
mal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der
Personalnachrichten aus der gesamten badischen
Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des
Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter
Börzenkursen etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen
anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr
steigenden Leserkreis geschaffen.

Als sehr bewährte Einrichtung
erweist sich der für die „Badische Presse“ gewonnene Dienst
einer vorzüglich unterrichteten

Berliner Redaktion

einer besonderen Beachtung, da sie in täglicher tele-
graphischer und brieflicher Berichterstattung zu allen
wichtigen Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissen-
schaft usw. Stellung nimmt. Damit wird abermals die
Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch weitere
Abmachungen mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Ge-
biete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten
„Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle fesselnder
Erzählungen, Anekdoten, Rätsel etc. enthält — sowie der
Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft,
Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für
den Monat Dezember 60 Pfg. ohne Zustellgebühr.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und
bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische
Presse“ bis zum 1. Dezember gratis zugestellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Post-
quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zufendung als
wertvolles und interessante Gratislieferung: 1 Roman,
1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend
erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Ex-
pedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie
die Expedition, Ecke Lammstraße und Firkel, sowie die Zweig-
expeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Ba-
dische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie
an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die
Agenturhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 93.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Einweihung der Robertspitze“ (illustriert). — „Der Groß-
herzog von Oldenburg als Seemann“. — „Aus dem belagerten Ario-
nopol“ (mit Bildern und Karte). — „General Scharf Raska, der
Verteidiger Adrianopels (mit Bild)“. — „Malerie“. — „Das Ringen
um die Ighatabische-Linie“ (mit Karte). — „Graf Romanones, der
neue spanische Ministerpräsident“ (mit Bild). — „Sumoristisches“.

Italienische Ribiße.

„Karlsruhe, 21. Nov. Während die kriegerischen Ereig-
nisse auf dem Balkan nach einem in der modernen Kriegs-
geschichte wohl beispiellos blutigen und grausamen Ringen
dem Frieden entgegenzuehen scheinen, ist in Italien auf dem
Hintergrunde dieser traurigen Schaubühne ein Kampf von
weniger erhabener Charakter ausgebrochen. Die Stellung
Italiens zu den Balkanwirren und besonders sein Lebens-
interesse an der albanischen Frage, welche die letzte internat-
onale Gefahr der orientalischen Frage alten Stils war, wurde
schon früher dargelegt. Die Politik der Regierung war logisch,
offen und gradlinig. Nach dem Frieden mit der Türkei trat
Italien wieder in den Konzern der Mächte. Es hatte wie alle
seinen Grund, den überraschenden und gründlichen Verfall des
türkischen Reiches freudig zu begrüßen; aber es hatte auch nicht
die Macht und nicht die Lust, den Schritt des Schicksals aufzu-
halten, zu dessen Bevollmächtigten die christlichen Balkan-
staaten ausersehen waren. In der albanischen Frage aber gab
es für die italienische Regierung zwei Grundfälle, welche ihr
Verhalten gleich stark beeinflussen mußten: das nationale
Interesse und die Pflicht der Vertragstreue, welche im staat-
lichen Leben nicht geringer geachtet werden sollte, wie im pri-
vaten. Mit einer selbstverständlichen, aber darum doch an-
erkennungswürdigen Entschlossenheit stellt sich deswegen Italien an
die Seite seines Verbündeten, Oesterreichs.

Wer jedoch die Geschichte der nationalen Einigung Ita-
liens und die Grundstimmungen kennt, welche noch heute in
gewissen Schichten der Bevölkerung vorhanden sind, den dürfte
es nicht wundern, daß die Regierungspolitik, sobald sie sich ein-
mal klar für Oesterreich entschieden hatte, auf festigen Wider-
spruch stoßen werde. Die Blätter und Politiker, welche sich
dabei hervortun, sind auch diesmal wieder dieselben, welche,
wo immer es sich um Grenzfragen der Dreibund- oder Entente-
politik handelt, aus ihrer Abneigung gegen die italienischen
Bundespflichten keinen Hehl machen. Es sind dies politisch
radikale Elemente, Sozialdemokraten und Republikaner, welche
aus Gründen, die mehr der inneren Politik entnommen sind,
immer Partei ergreifen für das aus der Revolution geborene
Frankreich und gegen die „autokratischen und absoluten“
Kräfte, welche bei den verbündeten Staaten lebendig sind.

Diese Meinungen, die sich in einem populären und agita-
torischen Ton vortragen lassen, haben für die öffentliche Mei-
nung in Italien leicht etwas sehr Bedenkliches. Es wäre kurz-
sichtig, wenn man leugnen wollte, daß Oesterreich in Italien
wenig beliebt sei. Es leben noch zuviel Leute, besonders in
Norditalien, welche den Kampf um die Befreiung der Lom-

bardei entweder selbst mitgekämpft, oder welche Gräber auf
den Bastionen von Bologna oder Brescia haben. Diese sind
natürlich immer bereit, Worten Gehör zu geben, welche die
„Unersättlichkeit und Treulosigkeit“ Oesterreichs predigen.
Dies haben die erwähnten Politiker und Zeitungen auch dies-
mal wieder getan. Sie sahen in dem ganzen Vorgehen Oester-
reichs lediglich eine Intrigue, angesponnen, um die freiheits-
durstigen Völker des Balkans um die Früchte ihres Sieges zu
bringen. Das Eintreten Oesterreichs für die albanische Frei-
heit erklärten sie für Heuchelei, forberten in drohenem Tone
von der Regierung Rechenschaft, daß sie Oesterreich diplomatisch
beigestanden habe und erklärten mit einer verblüffenden Be-
stimmtheit, daß das italienische Volk niemals die praktischen
Konsequenzen aus dieser Politik ziehen, das heißt, niemals
dazu gezwungen werden könne, seine Söhne für Oesterreich ins
Feld zu schicken. Die janatischen Advokaten dieser Richtung
vergaßen in ihrer Leidenschaft vollkommen das eigene Interesse
ihres Landes, und wenn der gallische Hahn im Balkanostfitt
so laut und so oft gekräht hätte, wie sonst, wenn es sich darum
handelte, Italien vom Dreibund abzuwandern, so hätten diese
blinden Politiker nicht gezögert, das sonst eifrig verteidigte
Adrianterritorium Italiens um ihren Haß gegen Oesterreich zu
verkaufen.

Diese Volkspolitik liefert den Stimmen Wasser auf die
Mühle, welche immer behaupten, daß Italiens Bündniswert
nicht voll ange schlagen werden könne, weil in dem Augenblicke,
wo das Bündnis seine Feuerprobe zu bestehen hätte, die Oppo-
sition des Volkes und des Parlaments allen guten Willen der
Regierung illusorisch machen und daß nach Sturz der bündnis-
treuen Regierung eine neue Herrschaft die Bündnispflicht ge-
wissenlos verneinen würde. Wenn diese Gefahr wirklich be-
stünde, so müßte man den Politikern Recht geben, die daraus
schließen, daß die Zugehörigkeit Italiens zu einer Bündnis-
gruppe lediglich im Frieden eine gewisse Bedeutung besitze,
weil sie wenigstens diplomatisch zur Not auf eine Wagschale
gelegt werden könne, daß jedoch Italien in der schweren Ent-
scheidung eines Krieges wegen der Unzuverlässigkeit seiner
inneren politischen Einrichtungen auch nach außen nicht zuver-
lässig sei.

Aber dieser schwere Vorwurf ist doch je weniger gerecht-
fertigt, je mehr sich der italienische Staat innerlich befestigt und
je mehr die politische Erziehung des Einzelnen es ermöglicht,
daß auch Fragen der auswärtigen Politik von weiteren und
reiferen Gesichtspunkten betrachtet werden. Schließlich hat
jedes Land und jede Nation ihre Einspänner, so daß Frankreich
seinen Freunden wenig Vertrauen einflößen könnte, wenn sie
den Militäraristokraten Heros als den berufenen Propheten der
öffentlichen Meinung in Frankreich ansehen wollten. Solche
Beispiele ließen sich wohl auf jeder Seite anführen, so
daß man auch Italien gegenüber nicht allzu ängstlich sein
sollte, wenn auch zuzugeben ist, daß die Extratouren der ita-
lienischen Politik in der Vergangenheit zu einiger Vorsicht be-
rechtigten.

Im Uebrigen: Der italienische Minister des Aeußern San-
Giustano mußte den Vorwurf hören, daß er sich durch den
schwarzen Adler, der sich in Berlin auf seiner Brust niederge-
lassen, für die Dreibundspolitik habe einfangen lassen. Er
könnte seinen Gegnern vorhalten, daß es für das italienische
Prestige nicht nützlich sein würde, wenn man als das italie-

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.
(21 Fortsetzung.)

Am nächsten Morgen hatten die drei Freunde ein paar Stunden
in Buffalo zu warten, bevor der Zug nach Corry abging, deshalb
führten sie auf Barretts Vorschlag nach dem nächsten guten
Hotel und kauften unterwegs etwas Wäsche, Unterzeug, ein
paar Bürsten und Handtaschen ein.

Sambidge beorderte dann ein Zimmer und Bäder für sie,
Winthrop bestellte ein Frühstück, das in dreißig Minuten auf-
getragen werden sollte, und Bartlett ging in einen nahe-
gelegenen Laden mit Sportsartikeln und kaufte dort drei
mächtige Revolver mit langen mäherisch aussehenden Läufern,
zudem die nötige Munition, Revolvertaschen und Riemen.

„Wir müssen auf alles vorbereitet sein,“ sagte er später,
während er jedem von seinen Freunden einen Revolver ein-
händigte, „denn wir haben es wahrscheinlich mit gefährlichen
Schurken zu tun.“

Nach einer kalten Dusche, einem Wäschewechsel und einem
vorzüglichen Frühstück waren die drei Freunde bald wieder
auf dem Bahnhof und fuhrten nun von Buffalo in südwestlicher
Richtung nach ihrem Bestimmungsort ab. Endlich, nach drei
oder vier Stunden hielt der Dampfbahnzug in Corry, und Lam-
bidge begab sich sogleich zu dem Bahnhofsbeamten.

„Guten Morgen,“ begann der Rechtsanwalt, indem er an
das Fenster des Fahrkartenschalters trat. „Vielleicht befinden
Sie sich noch auf mich? Am vorigen Sonntag fand ich auf
dem Bahnsteig früh am Morgen ein goldenes Medaillon, sowie
brachte es Ihnen.“

„Ach ja, ich erinnere mich jetzt.“
„Hat sich der Besitzer gemeldet? Ist die Dame vielleicht
hergekommen, um ihr Eigentum wiederzuerlangen?“

„Nichts von alledem,“ versetzte der Beamte. „Es ist ordent-
lich spazig — ich wollte Ihnen gerade die ganze Geschichte er-
zählen, als Sie von mir fortliefen, um einzukleimen.“

„Heute habe ich es aber nicht so eilig, also worum han-
delt es sich?“

„Lassen Sie mich nachdenken — nicht wahr, Sie fanden das
Medaillon früh am Sonntag morgen? — ja richtig — drei
oder vier Tage früher, es kann so am Dienstag oder Mittwoch,
ungefähr Mitte Juli, vielleicht am 16. oder 17. gewesen sein.
— ach, ich kann übrigens in meinen Listen nachsehen — an
jenem Tage kam nämlich der Schnellzug von Philadelphia mit
großer Verspätung an, weil ein Kohlenzug entgleist war. Der
Schnellzug soll nämlich um 2 Uhr 25 nachmittags hier ein-
treffen und der Anschlußzug um 3 Uhr 22 abfahren. Aber ich
sah ihn fünf Minuten warten, sodas die Passagiere über den
Bahnsteig laufen konnten und so nach ihren Anschluß erreichten.
Sie mußten sich aber an jenem Tage verdammt beeilen! Un-
gefähr so ein Duzend Leute mögen umgestiegen sein, und da
fiel mir besonders eine Gesellschaft von vier Personen auf —
zwei Männer und zwei Frauen.“

„Wie sahen die Leute denn eigentlich aus?“ warf Barrett
ein, der es vor Ungeduld nicht mehr aushalten konnte. „Und
war eine von den Frauen eine große, junge Dame, die in
Braun und Weiß gekleidet war?“

„Nein, daß ich nicht wüßte. Der eine Mann war glatt
rasiert und trug eine schwarze Brille, und der andere war ein
dicker, alter Kerl mit weißem Haar und Badendart.“

„Wirklich geradezu großartig, was Sie für ein vorzüg-
liches Gedächtnis haben,“ bemerkte Sambidge schmeichelnd.
„Und wie sahen die beiden Frauen aus?“

„Ja, ja, mit meinem Gedächtnis geht's schon. Was ich
sagen wollte — die eine Frau war noch nicht ganz mittlertgroß
und trug einen Schleier und die andere war größer und hatte
eine Quaderhaube aufgesetzt, sodas ich ihr Gesicht überhaupt

nische Wappentier den Kiebitz ansehen wollte, der immer bei der Partie sitzt, aber nie mitgespielt hat, wenn es ans Bezahlen geht.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

München, 20. Nov. Die bayerische Regierung beabsichtigt, laut „Kfzfr. Ztg.“, ein eigenes Preßorgan ins Leben zu rufen, das vom 1. Januar an als „Bayerischer Staatsanzeiger“ erscheinen soll.

Rangerrhöhungen in der Marine.

Berlin, 20. Nov. Wie die „Tägl. Rdsch.“ erfährt, wird Konteradmiral Baus, der mit Order vom 19. September d. J. mit der Führung des ersten Geschwaders unserer Hochseeflotte betraut wurde, zu Kaisers Geburtstag unter Beförderung zum Vizeadmiral das dauernde Kommando des ersten Geschwaders übernehmen. Sein Vorgänger, Vizeadmiral Bohl, der zur Verfügung des Chefs der Nordflottilie gestellt wurde, tritt in den Ruhestand. Als seinen Nachfolger bezeichnet man jetzt in höheren Marinekreisen den Chef des zweiten Geschwaders, Vizeadmiral v. Ingenohl. Zu Kaisers Geburtstag erwartet man ferner die Ernennung des Direktors des Verwaltungsdepartements, Vizeadmirals Capelle, zum Admiral, und die Ernennung des Konteradmirals Gerdes, des Direktors des Waffendepartements, zum Vizeadmiral. Der Marineetat für das Jahr 1913 wird die erhöhten Bezüge für die beiden verdienstvollen Beamten anfordern. Vom Reichstag werden keine Schwierigkeiten erwartet, da sich insbesondere Vizeadmiral Capelle, der seit Jahren mit dem Staatssekretär in der Budgetkommission tätig ist, bei allen Parteien der größten Beliebtheit erfreut. Wie übrigens verlautet, sollen auch für den Direktor des Zentraldepartements im Kriegsministerium, General der Infanterie v. Baus, der aber nur die Bezüge eines Generalleutnants hat, im nächsten Etat die Bezüge eines kommandierenden Generals gefordert werden.

Belgien.

Zum Kampf um die Verfassung.

Brüssel, 20. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer führte bei der Fortsetzung der Debatte über die Regierungserklärung der Ministerpräsident aus, daß die Regierung den Antrag der Sozialisten auf Abänderung der Verfassung deshalb ablehne, weil er unter der Androhung des Generalsstreiks erfolgt sei.

Der sozialistische Abgeordnete Vandervelde wies darauf hin, daß bei der kategorischen Weigerung der Regierung die Lage gefährlich werden dürfte.

Holland.

Kolonialfragen.

Haag, 20. Nov. (Tel.) In der Kammer stellte im Verlaufe der Debatte über das Budget für die indischen Besitzungen der Antirevolutionäre Scheurer in Abrede, daß die Gründung der Missionsgesellschaften den Fanatismus der Muselmanen herausfordere. Der Fanatismus würde vielmehr durch die revolutionäre Propaganda genährt, deren Mittelpunkt die jungtürkischen Kreise in Paris bildeten. In Bezug auf die Chinesenfrage müsse man vorerst die Eingeborenen der Europäern assimilieren bevor man den Chinesen die gleichen Rechte gewähre.

Der Sozialist Jughenholz und der Liberale de Beaufort forderten die vollständige Gleichstellung der Chinesen mit den Holländern in Indien. Man dürfe nicht warten bis die chinesische Regierung Holland dazu zwingt, de Beaufort warnte die Regierung, eine Angriffspolitik gegen die Mohammedaner zu verfolgen. Der Katholik Bogart stellte den Antrag, auf 10 Jahre das Rauchen, ausgenommen für medizinische Zwecke, zu verbieten.

England.

Eine neue Flottendebatte.

London, 20. Nov. (Tel.) In englischen Unterhaus richtete der konservative Middlemore an den ersten Lord der Admirals, Churchill, die Frage, ob er angesichts der Tatsache, daß infolge der unangenehmen Wahrnehmung der britischen Interessen im Mittelmeer in den heimischen Gewässern nur 20 vollwertige Schlachtschiffe gegenüber 18 deutschen anwesend seien, die Einbringung eines neuen Bauplanes in Erwägung ziehe, sodaß es in Zukunft möglich wäre, die britischen überseeischen Interessen zu schützen, ohne die Ueberlegenheit in den heimischen Gewässern zu beseitigen.

Churchill antwortete, die Admirals sei überzeugt, daß die in den heimischen Gewässern verfügbaren Seestreitkräfte für eine kurze Zeit ausreichend seien, um die Sicherheit des Landes zu gewährleisten. Auf Einzelheiten einzugehen, habe er nicht die Absicht.

Der Unionist Hall fragte an, ob die Admirals beabsichtige, die beiden Schlachtschiffe, die jetzt in England für die Türkei gebaut würden, anzukaufen für den Fall, daß dieses Land sie nicht abnehme.

Churchill erwiderte, er habe nicht die Absicht, eine Erweiterung des vorgesehenen Bauplanes zu empfehlen, den er im vor-

nicht sehen konnte. Sie war augenscheinlich krank, und die Männer stützten sie beim Gehen. Sie machte einen sehr schwachen Eindruck und schwankte ordentlich beim Dahinschreiten.

Winthrop und Barrett wechselten rasch einen enttäuschten Blick. So waren sie also schließlich doch einer falschen Spur nachgegangen! Auch Hambridge Hoffnungen waren auf dem Nullpunkt angelangt, aber er ließ noch nicht locker.

„Erreichten Sie den Zug auf dem andern Geleise?“ fragte er, während er seine Handtasche aufnahm, um fortzugehen.

„Ja, das schon, aber sie hatten keine Zeit mehr, um sich Bilette zu kaufen,“ erwiderte der Beamte. „Aber gehen Sie noch nicht fort,“ fügte er hinzu, „das Späßige an der ganzen Geschichte kommt ja erst. Also, wie ich schon sagte, der Anschlag war fünf Minuten zurückgehalten worden, und der Zugführer brüllte laut: „Alles einsteigen“ und alle anderen waren auch schon eingestiegen, mit Ausnahme von diesen beiden Frauen und Männern. Die Männer trugen drei große Ledertaschen, die recht schwer ausahen, und versuchten gerade die kranke Dame in der großen Haube den Bahnsteig entlang zu führen, als sie plötzlich eine von den Handtaschen fallen ließen, die auseinanderbarst, so daß der ganze Inhalt nach rechts und links auf den Boden fiel. In der Tasche war ein braunes mit weiß besetztes Kleid, gelbe Halbschuhe, weiße Handschuhe, ein weißer Sonnenschirm, dessen Griff abgebrochen war, damit er in die Handtasche hineinging. Bürsten, Bänder und aller möglicher Krimstrams, den Sie sich nur denken können. Und das alles lag nun auf dem Bahnsteig verstreut! Ich bin fast vor Lachen gestorben, als der Lokomotivführer wie verrückt klingelte und der Zugführer seine Uhr in der Hand hielt und die Leute ansah, sie möchten sich beeilen, wo ihnen nun gerade die Tasche aufgegangen war! Es gingen wenigstens zwei Minuten verloren, bevor wir wieder alles in die Handtasche hineingesteckt hatten. Aber schließlich sah die kranke Dame doch im Zuge und auch die anderen drei Personen mit

gangenen März dem Haupte vorgelegt habe, wenn nicht Ereignisse eintreten, die in jener Zeit nicht in Betracht gezogen worden seien. Der endgültigen Bestimmung der in der Anfrage erwähnten Schiffe werde die Admirals ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Rußland.

Studentenausführungen.

St. Petersburg, 20. Nov. (Tel.) Hier sind Nachrichten eingetroffen, nach denen an der Dorpater Universität infolge politischer Streitigkeiten schwere Ausschreitungen stattgefunden haben. Es kam dabei zu Schießereien. Eine Kugel schlug in die Wohnung eines Militärarztes und verletzte dort den Bruder des Arztes bedenklich.

Japan.

Kesselexplosion auf einem Kriegsschiff.

Tokio, 20. Nov. (Tel.) Der japanische Kreuzer „Nishin“ hat bei Yokosaka die Leichen von 20 Mann seiner Besatzung, die bei der Explosion eines Kessels getötet worden waren, gelandet. Wie es heißt, soll die Explosion gestern abend durch das Auslaufen des Kreuzers auf der Höhe von Shimoda entstanden sein.

Ämtliche Nachrichten.

Bom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 25. Oktober 1912 Gerichtsassessor Max Genth aus Wadkirch als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Das Groß. Ministerium des Innern hat unterm 13. November 1912 den Hilfslehrer Arnold Brahat an der Handelsschule in Mannheim zum Handelslehrer dafelbst ernannt.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums des Innern vom 18. Oktober 1912 wurde Gemeindeführer Karl Hahn in Mannheim auf Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. November 1912 in den Ruhestand versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 8. Oktober 1912 den Bauinspektor Georg Mint in Billingen nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Nov. Herr Christian Sommer, dem namens des Reichs das Exequatur als argentinischer Generalkonsul für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg erteilt worden ist, wird hiermit zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen.

Wörzheim, 21. Nov. Heute vollendet einer der ältesten Lehrer Wörzheims, Oberlehrer A. Wörner, sein 70. Lebensjahr. Er wirkt bereits seit 1877 an der Wörzheimer Volksschule und hat sich hier besonders um den Handfertigkeitsunterricht der Knaben sehr verdient gemacht.

Schweigen, 20. Nov. Die Groß. Staatsanwaltschaft hat das Verfahren wegen angeblicher Mißhandlung von Schülern, die über 100 Scheiden an der hiesigen Reithalle einwarfen und dafür in der Schule gestraft wurden, auf Grund des bezirksärztlichen Zeugnisses eingestellt.

Pfaffstätt, 20. Nov. Gestern wurde Unterlehrer E. hier verhaftet. Wie man hört, soll die Sache mit einer Verleumdungsklage zusammenhängen und Verleumdung zum Meißel vorliegen. In der gleichen Sache war Anfang der Woche die Tochter des Schuldieners verhaftet, aber gestern wieder freigegeben worden.

Wollsch, 20. Nov. Heute nacht war in unserer Gegend ein Erdbeben. Es wurden mehrere leichte Erdstöße verspürt. W. Freiburg i. Br., 20. Nov. Ein Student namens Keller hat sich aus Furcht vor dem Examen erschossen.

Muggen (A. Mühlheim), 20. Nov. Auf der Landstraße bei Muggen wurde ein Deferteur des Inf.-Regts. Nr. 113 (9. Kampagnie) verhaftet.

Köllingen (A. Siedingen), 20. Nov. Mehrere Knaben im Alter von 14 Jahren spielten mit einer geladenen Pistole. Pöblich lud sich die Schußwaffe und die Kugel drang einem der Knaben in den Leib. Der schwer Verletzte wurde in das Spital nach Rheinfelden verbracht.

Muggen (A. Waldshut), 20. Nov. Beim Dreschen wurde die Ehefrau des Landwirts J. Walde von der Leitzlange des Säpels erfasst und mehrmals herumgeschleudert. Die Frau schlug schließlich so schwer auf den Boden, daß sie schwere innere und äußere Verletzungen erlitt.

Partei-politisches.

Karlsruhe, 21. Nov. Die Nationalliberale Partei Baden erläßt heute an die Organisationen und Einzelmitglieder die Einladung zur diesjährigen statutengemäßen Landesversammlung, die, wie schon kurz mitgeteilt, Samstag, den 7. und Sonntag den 8. Dezember 1912 in Offenburg stattfindet. Das Programm des Parteitagess umfaßt für Samstag, den 7. Dezember, nachmittags ¼ 4 Uhr: Sitzung des

Engeren Ausschusses in der Michaelhalle (Konferenzzimmer). In dieser Sitzung ergeht besondere Einladung zur Anwesenheit von Tagesordnung und Eintrittskarten an die Mitglieder des Engeren Ausschusses sowie an die Vertreter der nationalliberalen Presse. Abends ¼ 9 Uhr Bankett in der Michaelhalle.

Sonntag, den 8. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr: Landesversammlung im großen Saal der Michaelhalle. Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Wahl des Büro. 3. Bericht des Parteichefs, Herrn Landtagsabg. Rehmann, über die Tätigkeit des letzten Landtags. 4. Bericht des Generalsekretärs, Herrn Rechtsanwalt Thobede. 5. Beschlusfassung über die vom geschäftsführenden Ausschuss vorgeschlagene Errichtung von Partei-Sonderauschüssen und Wahl derselben. 6. Diskussion über die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung. 7. Wahl der Vertreter der Landespartei im Zentralvorstand der Gesamtpartei. 8. Wahl von acht Mitgliedern nebst Stellvertretern des Engeren Ausschusses. Nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Volksversammlung im Saal der „Drei Könige“ mit Ansprachen von Reichs- und Landtagsabgeordneten.

Die Beratungen in der Landesversammlung erfolgen in geschlossener Sitzung. Der Zutritt ist nur gegen Karten gestattet. Vertreter der Presse aller Parteirichtungen sind zugelassen.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Durlach, 21. Nov. Der Bürgerausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Erbauung eines neuen Volksschulhauses und der Erstellung einer Landhauskolonie an der Karlsruher Allee zu befassen haben.

Mannheim, 20. Nov. Die Stadtverwaltung hat die Absicht, im Jahre 1914 eine städtische Handelsschule zu errichten. Der erfolgreiche Besuch der 7. Klasse (Untersekunda) wird den Schülern den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst verschaffen, außerdem wird für die Schüler vorzugsweise ein weiterer Vorteil mit der Abschließung dieser Klasse zu erreichen sein. Es besteht nämlich die Aussicht einer Verkürzung der kaufmännischen Lehrzeit für die mit dem Reifezeugnis der 7. Klasse von der Handelsschule abgehenden jungen Leute, und dies wird zweifellos für viele ein besonderer Anreiz zum Eintritt in die neue Mittelschule bilden.

Hesfeld (A. Tauberbischofsheim), 20. Nov. Um den hier seit Jahren bestehenden Wasserfallamt für immer ein Ende zu machen, hat der hiesige Bürgerausschuss die Anlage einer Wasserleitung beschlossen. Die Ausführung derselben ist auf 50 000 Mark veranschlagt bei einer Stranglänge von vier Kilometern. Mit den Arbeiten wird alsbald begonnen werden, so daß wir noch im Jahre 1913 die Wohltaten einer Wasserleitung genießen können.

Buden, 20. Nov. Bei der Bürgermeisterwahl in Sturzharth wurde der seitherige Ortsvorstand Mich. Becker wiedergewählt.

Brombach (A. Lössach), 20. Nov. Der Bürgerausschuss genehmigte in seiner letzten Sitzung mit 28 gegen 20 Stimmen den Bau einer Gewerbeschule mit Haushaltungsschule. Der Kostenaufwand beträgt 50 000 Mark.

Singen, 21. Nov. Wegen Erledigung der Bürgermeisterfrage finden fortgesetzt Sitzungen des vom Bürgerausschuss gewählten Komitees statt. Von den über 20 Kandidaten, die sich gemeldet haben, hat man laut „Fr. St.“ drei auszuwählen; darunter befindet sich auch der Generalsekretär der nationalliberalen Partei Badens, Thobede-Karlsruhe.

Konstanz, 20. Nov. Nach Erledigung der Bürgerausschuhwahlten setzt sich der Ausschuss zusammen aus 34 Nationalliberalen, 34 Mitgliedern des Zentrums, 20 der Fortschrittlichen Volkspartei und 8 Sozialdemokraten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. November.

Der Großherzog und die Großherzogin treffen heute mittag mit dem D-Zug 12 Uhr 22 Min. aus Badenweiler zu dauerndem Winteraufenthalt hier ein. Gleichzeitig wird auch die Großherzogin-Mutter von Luzernburg hierher kommen.

Die Frauen im Reichspostdienst. Im nächsten Jahr wird, nach dem „Lokalanz.“, die Reichspost- und Telegraphenverwaltung rund 700 neue Stellen für Post- und Telegraphenverwalter einrichten. Es war bereits in der Budgetkommission des Reichstags im vorigen Winter von einem Vertreter des Reichspostamts für das nächste Jahr eine wesentliche Steigerung der etatsmäßigen Stellen in Aussicht gestellt. Daß es sich dabei aber um 700 Stellen handeln würde, hatte man in den beteiligten Kreisen kaum erwartet; denn in diesem Jahre sind 250 neue Stellen und im vergangenen Jahre deren 400 eingerichtet worden. Der nächstjährige Zuwachs übersteigt also den der beiden letzten Jahre zusammengerechnet. Die Anstellungsaussichten der Beamten, besonders im Fernpostdienst, sind entschieden als günstig anzusehen. Im Reichstag war die Befürchtung laut geworden, daß in absehbarer Zeit infolge des

„Der Zug fährt über Titusville und Dil City nach Pittsburg.“

„Wie heißt der Zugführer jenes Zuges?“

„Wilhelm Sperry. Er fährt schon so lange hier auf der Linie, wie ich mich erinnern kann, und wird hier um 3 Uhr 22 eintreffen, falls der Zug nicht Verspätung hat.“

„Also wir danken Ihnen,“ sagte Barrett. „Wir fahren nachher ab, um unsere Freundin zu besuchen und ihr das Medaillon zurückzugeben, inzwischen können wir ja hier etwas essen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

D. Die verschlossene Tür der St. Sophien-Moschee. Die Kirche von der verschlossenen Tür der St. Sophien-Moschee in Konstantinopel steht mit der innigsten Hoffnung des griechischen Volkes während der letzten fünf Jahrhunderte in engstem Zusammenhang. Am Osterfest des Jahres 1453, als griechische Priester in der St. Sophien-Kirche die Messe lasen, ging plötzlich der Schreckensruf durch die Kirche, daß Mohammed II. die Stadt erobert habe. Vom Schrecken ergriffen, schürten sich die Priester die Altargefäße und eilten mit ihnen und der kostbaren mit Zmwelen geschmückten Bibel in ein Seiten-gemach des Gotteshauses, das sich in unmittelbarer Nähe des Hochaltars befindet. Die massive Tür desselben fiel hinter ihnen ins Schloß. Trotz aller Anstrengungen der Türken gelang es nicht, die schwere Tür zu öffnen, die seit dem Tage verschlossen blieb, da der letzte griechische Kaiser in Verteidigung seiner Hauptstadt im Kampf gegen die Türken gefallen war. Griechischen Kindern wird erzählt, daß der Bischof von Konstantinopel gesagt habe, daß er an dem Tage, an dem die griechische Hauptstadt wieder in den rechtmäßigen Besitz ihrer rechtmäßigen Eigentümer, der Griechen, gelangen werde, wieder aus dem verschlossenen Gemach herauskommen werde, um den unterbrochenen Gottesdienst zu beenden. Alle Griechen wurden seit Jahrhunderten in dem Glauben aufgezogen, daß, wenn die Zeit zur Befreiung Großgriechenlands vom türkischen Joch kommen würde, jeder Grieche dazu bereit sein müsse, sein Blut im Kampfe um die Befreiung Albanien und Mazedoniens, Thraciens und Theßaliens, der

großen Andrangs die Ausfahrten der Gehilfen sich ebenso verschlechtern würden wie die der Assistenten. Dabei wurde über die anhaltende, außerordentliche Entwicklung des Fernsprechverkehrs übersehen. Die Zahl der Fernsprechanrufe vermehrt sich noch immer alljährlich um mehr als 100 000 und infolgedessen kann auch in dem Bedarf nach neuen Fernspreckhilfen vorläufig kein Stillstand eintreten. Weiter ist zu berücksichtigen, daß von den noch nicht etatsmäßig angestellten Gehilfen jährlich etwa 100 infolge Verheiratung, unzureichender Gesundheit oder aus anderen Gründen wieder aus dem Dienst scheiden.

Ueber „Eindrücke von Südwest- und Ostafrika im Sommer 1912“ sprach gestern abend im großen Rathaus Saale Se. Excellenz General der Infanterie, Freiherr von Gayl-Berlin, in der „Deutschen Kolonialgesellschaft“, Abteilung Karlsruhe. Der Redner, der noch von seinem Vortrage über das Deutschum in Süd-Amerika, den er im März d. Js. an gleicher Stelle hielt, in bester Erinnerung stand, hatte auch gestern wieder eine zahlreiche Zuhörerschaft angezogen. In seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft hatte Redner auf besondere Einladung des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamtes Dr. Solz, dessen diesjährige Informationsreise in unsere südwest- und ostafrikanischen Kolonien mitgemacht. Er berichtete nun gestern abend in interessanter Weise darüber. Die Reise, die von Ende Mai bis Anfang Oktober währte, ging von Antwerpen aus direkt nach Lüderitz-Bucht, von wo aus das Innere Südwest-Africas teils per Bahn, im Auto, Wagen oder zu Pferd durchquert wurde. Ueber Keetmanshoop ging die Reise in nördlicher Richtung nach Windhuk, Wilhelmstal, Otami usw. und zurück nach Swakopmund, von wo aus die Westküste zu Schiff über Capstadt nach Ostafrika erfolgte. Diese Reisebeschreibung bot an Hand prächtig kolorierter Lichtbilder viel Neues und Lehrreiches. Der Redner hob vor allem die raschen und erfreulichen Fortschritte unserer Kolonien seit seiner letzten Reise vor 2 Jahren hervor, die überall deutlich zu Tage treten würden. In lebhafter Weise trat der Referent für die Abschaffung der Mißsachen in den Kolonien ein. Er streifte sodann weiter die Fragen der Freischaus- und Ausfuhr, der Diamantenzölle, der Errichtung von Kredit-Instituten und der Arbeiternot in unseren Kolonien. Auch die Verkehrsverhältnisse hätten noch unter dem hohen Tarif sehr zu leiden, sodaß auch hierin eine Milderung sehr von Nutzen wäre. Herr von Gayl trat weiter für die Vermehrung der Schutztruppen und bessere Unterstützung der Missionen ein, um sodann der Gesundheitsverhältnisse und der segensreichen Arbeit der deutschen Frauendevote in den Kolonien zu gedenken. Mit einem Appell zum Beitritt in die Deutsche Kolonialgesellschaft, schloß der Redner, unter lebhaftem Beifall, seine interessanten Ausführungen. An den Vortrag schloß sich eine gesellige Vereinerung der hiesigen Ortsgruppe der Kolonialgesellschaft im Klubzimmer des „Friedrichshofes“ an.

Weihnachtseinkäufe. Die Vorteile des frühzeitigen Einkaufs für den Weihnachtstisch sollte sich beim Betrachtern des Weihnachtstisches jeder Geschenkegeber zumeist machen. Nicht nur, daß er bei frühzeitigem Einkauf stets eine für seine Zwecke weit reichhaltigere Auswahl findet, der Verkäufer kann sich ihm auch eingehender widmen als bei dem lebhaften Geschäftsgang in den letzten Tagen vor dem Feste. Etwa nicht vorräthige Waren können jetzt noch bestellt und sorgfältig angefertigt und rechtzeitige Lieferung derselben kann noch garantiert werden, sodaß zur Freude des zu Beschenkten wie auch zur Genugtuung des Schenkers das richtige Geschenk zur rechten Zeit an rechten Platz ist. Auch einer sozialen Pflicht kann jedermann genügen insofern, als durch frühzeitigen Einkauf des Weihnachtbedarfes der Geschäftsbetrieb mehr verteilt und das Verkaufspersonal nicht durch zu starken Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten übermäßig angehalten wird. Man muß daher die Bitte des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe, die Weihnachtseinkäufe recht bald vorzunehmen zu wollen, nur lebhaft unterstützen.

Annahme von Hafer durch die Provinzialämter. In diesem Jahre ist der Hafer fast allgemein infolge der schlechten Erntemittlung von weniger guter Beschaffenheit als in anderen Jahren. Er ist vielfach äußerlich von schlechtem Aussehen, weist zum Teil ein unnormales Bolungemacht auf und ist mehr oder weniger mit Geruch behaftet. Die Militärbehörden, die beim Anlauf von Hafer an ganz bestimmte Vorschriften gebunden sind, die sich auf eine normale Beschaffenheit des Hafers beziehen, weisen infolgedessen in diesem Jahre in größerem Umfange die Haferangebote der Landwirte und der Genossenschaften und Lagerhäuser zurück. Wenn nun auch den Militärbehörden selbstverständlich nicht zugemutet werden kann, verdorbenen oder solchen Hafer zu kaufen, der die Gesundheit der damit zu fütternden Pferde gefährdet, so finden sich aber doch unter den Proben, die nach den normalen Anlaufvorschriften zurückgewiesen sind, viele, die, wenn auch mit kleinen Mängeln, wie leichtem Geruch oder ungleichmäßigem Aussehen behaftet, doch ohne Bedenken versättigt werden können. In diesem Jahre bilden diese Proben weitaus die Mehrzahl, normale Hafer sind selten. Durch die Zurückweisung entsteht

für die Landwirtschaft ein großer Ausfall, der umso empfindlicher ist, als die Landwirte in größeren Gebieten unseres Landes mit dem Erlös aus verkauften Hafer als einer ihrer wichtigsten Herbstverdienste rechnen müssen. Die Landwirtschaftskammer hat deshalb das königliche Kriegsministerium gebeten, der durch die abnorme Erntemittlung geschaffenen Lage Rechnung zu tragen und die Provinzialämter anzuweisen, beim Haferankauf in diesem Jahre nicht so streng zu verfahren, als in anderen. Sie hat sich an Großh. Ministerium des Innern mit der Bitte um Befürwortung dieses Gesuches gewendet.

Früh krümmt sich... Gestern nachmittag wurden vier Knaben im Alter von 11, 12, 13 und 14 Jahren ermittelt, die seit 11. November zusammen 50 messingene Hausürdrücker stahlen, bei einem Zingießer in der Herrenstraße absetzten und für den Erlös Schledereien kauften. Die Türdrücker sind beschlagnahmt und können auf dem Bureau der Kriminalpolizei gegen Empfangsbekundung abgeholt werden.

Geftgenommen wurden eine 41 Jahre alte geschiedene Haushälterin aus Schw.-Gmünd wegen Gewerbsunacht, Beleidigung und Widerstands, ein verheirateter Händler aus der Durlacherstraße wegen Kuppelst, ein 19 Jahre alter Mauerer aus Zeig, den die Staatsanwaltschaft in Leipzig zur Strafverfolgung, und ein lediger Hausburche aus Oberberdingen, den jene in Heilbronn wegen Fahrabdiebstahls verfolgt, und ein lediger 29 Jahre alter Blechner aus Sagsfeld wegen Logisbetrug.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Viederabend Bogea Dumitroff. Wir weisen hiermit nochmals empfehlend auf den heute abend 8 Uhr im Eintrachtsaal stattfindenden Wiederabend des Herrn Kammerfänger Bogea Dumitroff hin, zu dem die Saalkasse ab 7/8 Uhr geöffnet ist.

Einmaliger Klavierabend Vambrino. Telesmaque Vambrino, dessen erstmaliger „Klavierabend“ (26. Februar 1912) zu den besten Konzerten voriger Saison zählt, wird am Samstag, den 23. November, hier (Künstlerhausaal) wieder spielen. Höchsten Genuß bereitet damals seiner Hörerschaft, die sich an den blendenden Vorzügen seines Spiels erfreute, die Art, wie er u. a. die posierfüllen „Fantasiestücke“ Schumanns nachsichtigte, man konnte von einer künstlerischen Offenbarung sprechen. Auch dieses mal hat Vambrino mit der „Toccata“ C-Dur Opus 7 und der „Fantasie“ C-Dur Opus 17, „Schumann“ auf sein Programm gesetzt. Er bringt für „Schumann“ das Entscheidende mit, indem er der musikalische Zeichner ist, der mit feinem, aber klarem Stiff das innerste Leben, der gerade in Schumanns wunderbarer phantastischer Polyporie so liegenden Mittel- und Nebenstimmen an die Oberfläche heraufholt. Vambrino ist ein Musiker durch und durch, an Vielfältigkeit der Darstellung übertrifft ihn kein Rivale. Er verfügt über eine geradezu phänomenale Technik. Kaum glaubt man, daß seine Finger nur die Tasten berühren, so huschen sie leicht über die Klaviatur. Schön ist seine Anschlagstunf. In dem überwältigenden Reichtum der Klavierliteratur steht ihm jedes Faß offen und mit gleicher Hingabe umspannt er die Vertreter des Klassizismus, wie Schumann, oder Liszt, welche letzteren er ebenfalls u. a. mit dem „Mephisto-Walzer“ (der an Säulen und Tafeln flammend angeordnet war) in sein Programm aufgenommen hat. Eintrittskarten sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Buchtaglonzer des Vereins für evang. Kirchenmusik. Man schreibt uns: Für das am nächsten Sonntag, dem 24. und 25. November, nachmittags 4 Uhr, in der evangel. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik wurde von dem musikalischen Leiter, Herrn Musikdirektor Max Thiede, ein wirkungsvolles Programm aufgestellt, das in hohem Maße der Bedeutung des Buchtags Rechnung trägt, und neben klassischen auch erlesene Werke moderner Meister aufweist. Als Solisten werden nur einheimische Kräfte mitwirken und zwar: Fräulein Hanna Heinrich (Sopran), Herr Hofopernsänger Hans Stewert (Tenor), Herr Otto Süße (Horn) und Herr Theodor Barner (Orgel). Das Orchester wird aus einer Abteilung der Artillerie-Kapelle des Regiments Nr. 50 und aus hiesigen Musikfreunden bestehen. (Siehe Inserat).

Das Denkerische Konseratorium veranstaltet am Sonntag, den 24. November, nachmittags 4 Uhr, im unteren Saale des „Café Novad“ Etlingsstraße, ein Konzert mit Theater-Aufführungen. (Siehe Inserat).

Kammermusikabend - Streichquartett Hofe-Wien. Das Quartett Hofe, das in seiner idealen Klangschönheit von keiner anderen Künstlervereinigung übertroffen wird, besteht aus nach Jahren am Freitag, den 6. Dezember, wieder einen Kammermusikabend im Museumsaal. Es brachte in Karlsruhe schon im Jahre 1904 „Wiener Kunst“ zu Ehren und bot einen Abend in tadelloser Schönheit. Die „Wiener“ spielten mit so goldener Reinheit und künstlerischer Empfinden und immer triftalldurchdringender und feingehaltener Vollendung, daß man nicht wußte, sollte man mehr die Meisterschaft der ausübenden Künstler oder das Werk bewundern. Was Größe der Auffassung und echter Kammerwitz ist, konnte man auch im Quartett Hofe bewundern und lernen. Jeder der Quartettgenossen ist ein ausgezeichneter Künstler auf seinem Instrument, alle Vier sind musterhaft zusammengespielt in einer geradezu vollkommenen Harmonie der Eigenschaften, die ein vollendetes Quartettspiel auszeichnen: Unbegrenzte Anpassungsfähigkeit, einheitlicher Klang, großartige Technik, bei ideal schönem Ton, empfehlbare Genauigkeit des Zusammenwirkens und höchstentwickelte Stilgerechtigkeit, und all das einem Geiste

und einem Empfinden dienend. Ein „Kammermusikabend“ des Hofe Quartetts gehört zu denjenigen musikalischen Festen, die sich ihre schönen Gelingen wegen unaussprechlich dem Gedächtnis einprägen. Das Arrangement liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung, Fr. Doert.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 21. Nov. Sitzung der Strafhammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Baumgartner, Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hasner.

Die gestern nachmittag 2 Uhr abgebrochene Verhandlung gegen den Kaufmann Julius Neuburger aus Forzheim wegen Betrugs und Kontursvergehens wurde um 4 Uhr fortgesetzt.

Die Beweisaufnahme zog sich sehr in die Länge, da im einzelnen die Geschäftsverhältnisse des Angeklagten, seine Geschäftsbeziehungen seine Exporttätigkeit, sein Verhältnis zu Jacques Weill und sein Verhalten den Lieferanten gegenüber, nachdem er wußte, daß Weill seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen konnte, besprochen und festgestellt wurden. Dabei kam, wie schon angeführt, eine ausgedehnte Korrespondenz zur Verlesung. Dazu trat noch eine weitere Verzögerung dadurch, daß ein wesentlicher Zeuge, der über die Veräußerung der Edelsteine unter dem Verkaufswert auszusagen hat gestern plötzlich erkrankte und nach einem eingelegten ärztlichen Gutachten einige Zeit bettlägerig sein wird. Ein Richter wurde des halb beauftragt, diesen Zeugen in seiner Wohnung heute nachmittags in Anwesenheit der Staatsanwaltschaft, des Angeklagten und des Verteidigers einzunehmen.

Die Verhandlung gegen den Angeklagten Neuburger kommt gestern nacht noch zu Ende geführt werden.

Nach Schluß der Beweisaufnahme begründete Staatsanwalt Dr. Hasner die Anklage, welche er in vollem Umfange aufrecht hielt. Er beantragte die Verurteilung des Angeklagten. Die Verteidiger Dr. Kander und M. Oppenheimer traten für eine Freisprechung ein da Neuburger jede betrügerische Absicht gefehlt habe. Das Gericht erachtete den Angeklagten für schuldig, billigte ihm aber mildernde Umstände zu, da er nicht gehandelt habe, um sich besondere Vorteile zu sichern, da er nicht über seine Verhältnisse gelebt und da er durch das Verhalten des Jacques Weill in eine gewisse Notlage geraten sei. Es erkannte bezüglich des ersten Anklagepunktes auf 3 Monate, bezüglich des zweiten Anklagepunktes auf 2 Monate Gefängnis und bildete daraus eine Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängnis. Weill erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 1500 Mark. Die Gefängnisstrafe galt durch die Untersuchungshaft verbüßt. Das Urteil wurde nachts 12 Uhr gefällt.

Aus den Nachbarländern.

Wörth a. Rh., 19. Nov. In der Nähe unseres Ortes wurde gestern abend eine männliche Leiche mit einem Schuß in der rechten Schläge aufgefunden. Die angefallenen Nachforschungen ergaben, daß es sich um den 27 Jahre alten Schneider Karl Hauptmann von Karlsruhe handelt.

Stuttgart, 20. Nov. Als heute abend gegen 7/8 Uhr ein schwer mit eisernen Koffstücken beladenes Fuhrwerk bei Mühlacker den Eisenbahnübergang passierte, blieb es stehen und konnte nicht mehr von der Stelle gebracht werden. Glücklicherweise gelang es, den 6.29 Uhr hier eintreffenden Schnellzug Karlsruhe-Stuttgart, der Mühlacker 5.31 Uhr verläßt und jeden Augenblick die Stelle passieren mußte, rechtzeitig anzuhalten. Kaum war das Fuhrwerk etwas von der Stelle gerückt, als der 4.47 Uhr in Stuttgart abgegangene Schnellzug von der anderen Seite heranbrauste und direkt in das Gefährt hineinfuhr, das völlig zertrümmert wurde. Stöße der ebenfalls zertrümmerten eisernen Koffstöße wurden gegen den noch haltenden Schnellzug Karlsruhe-Stuttgart geschleudert und beschädigten einen Wagen erheblich. Außerdem wurden einige Fenster Scheiben zerstört, wodurch zwei Passagiere eines Abteils Verletzungen erlitten. Der aufgefahrene Schnellzug wurde nicht beschädigt.

Diedenhofen, 20. Nov. (Tel.) In dem benachbarten Groß-Hettingen erstickt in einem Koffhaus ein Kroatie namens Martinowitsch einen italienischen Arbeiter namens Garnio durch einen Dolchstoß in die Brust. Der Getroffene starb nach wenigen Minuten. Die Tat soll Blättermeldungen zufolge aus Rache geschehen sein.

Handel und Verkehr.

Eppingen, 20. Nov. Der Ankauf des Tabaks diesjähriger Ernte hat gestern hier und in der Umgegend begonnen. Käufe zu 31 und 32 Mk. per Zentner sind abgeschlossen worden.

Mannheimer Effektenbörse 20. Nov. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in stiller Haltung. Kursveränderungen erforderten: Chemische Fabriken Gernsheim-Aktien 194.10 G., Brauerei Eichbaum-Aktien 105 G. 106 B., Pflanz. Pflanz. Aktien und Spiritusfabrik Aktien 193 G. und Hedderheimer Kupferwerk Aktien 117.80 B.

griechischen Inseln und vor allem Konstantinopels zu vergleichen. Es wird von Interesse sein, das geschlossene Tor der St. Sophien-Moschee während der nächsten Wochen im Auge zu behalten. Jeder Ausländer, der Konstantinopel besucht und von einem griechischen Führer in die St. Sophien-Moschee geleitet wurde, hat stets von demselben erfahren, daß einst der Tag kommen werde, wo sich das griechische Volk von seinem Joch erheben werde, um wieder zur Macht zu gelangen, so daß es nicht mehr nötig haben werde, an den Erinnerungen einer glänzenden Vergangenheit zu schren.

Die Soll England des Golfstroms heraus werden? Da es den Vereinigten Staaten bisher noch nicht gelang, das stolze England weder durch die Gewalt des Schwertes, noch durch den Einfluß kommerziellen Wettbewerbs zu einem Basillat zu machen, wurde jenseits des großen Leiches ein Projekt ausgedacht, das danach angetan ist, um den Ruin Englands mit größter Beschleunigung herbeizuführen. Der Plan zielt darauf ab, England seines natürlichen Heizhauses zu berauben und sein ohnehin außerordentlich launenhaftes Wetter so zu gestalten, daß es an Kälte Sibiriens nicht viel nachzugeben haben wird. Bekanntlich liegt Kanada in derselben geographischen Breite wie England, besitzt aber ein bedeutend kälteres und rauheres Klima. Der vorteilhafte Unterschied im Klima Englands ist ausschließlich auf den Einfluß des Golfstroms zurückzuführen, der mit seinen ihn begleitenden Luftströmen das Klima des englischen Inselreiches bedeutend mildert. Aus dem Golf von Mexiko den Atlantik überquerend, strömt er der Westküste von Irland und der südwestlichen und nordwestlichen Küste Englands entlang und bringt jene warmen Brisen mit sich, die den englischen Winter erträglich gestalten. Ein Brooklyner Erfinder namens Miller ist nun auf den Einfall gekommen, den Golfstrom ausschließlich für amerikanische Benutzung zu reservieren. Die Ausführung des amerikanischen Planes würde nicht weniger als 800 Millionen Mark verschlingen. An der Ostküste von Newfoundland soll ein gewaltiger Hafendamm von 200 Meilen Länge errichtet werden, der die eisigen Luftströme von Labrador brechen würde. Der Golfstrom selbst würde dann nach dem Norden fließen und Kanada und den arktischen Ländern ein Klima vermitteln, das mit demjenigen Frankreichs wettstreiten könnte. Die eisigen Luftströme Labradors würden vom nordamerikanischen Kontinent ferngehalten werden und möglicherweise die Küsten Afrikas erschicken. Unterwegs würden sie über England heimsuchen und sein mildes Klima in dasjenige Si-

biriens umwandeln. — Es wäre verfrüht, zu erwägen, welche Mittel England in Anwendung bringen wird, um die Ausführung des amerikanischen Planes zu verhindern. Es ist anzunehmen, daß das impotente Unternehmen in der Phantasie des genialen Amerikaners fortwähren und niemals realisiert werden wird. Die mit demselben verknüpften klimatischen Erwägungen werden auch möglicherweise vor dem Richterstuhl der Wissenschaft nicht bestehen können.

Die jungen Mädchen in China behandelt werden. Das Schicksal, das ganz jungen Mädchen, weiblichen Säuglingen, in China zugebracht wird, ist von barbarischer Grausamkeit. Es handelt sich um einen Brauch, der in der ärmsten Bevölkerungsstufe gehandhabt wird. Da die Armen und Karmsten aber die kompakte Majorität des chinesischen Volkes darstellen, so unterliegt es nicht dem geringsten Zweifel, daß eine riesige Zahl weiblicher Säuglinge der grausamen chinesischen Sitte zum Opfer fällt. Die weiblichen Säuglinge werden entweder getötet oder in unwirtlicher Gegend einem entsehligen Hungertode ausgeliefert. Der Beweggrund der chinesischen Armen ist darauf zurückzuführen, daß sie es vorziehen, das Mädchen sofort nach der Geburt zu beseitigen, als daß sie den Schimpf auf sich laden, eine Tochter groß zu ziehen, der sie bei der Eheschließung nicht die notwendige Mitgift mitgeben können. Einem alten chinesischen Gelehrte zufolge, wird eine verheiratete Tochter der Pflicht entbunden, für den Unterhalt ihrer alten Eltern Sorge zu tragen. Wohl aber muß sie sich nach der Eheschließung dieser Pflicht gegenüber ihren Schwiegereltern unterziehen. Kindesmord kommt in den besser situierten Klassen fast gar nicht oder nur höchst selten vor. Es ist in der Regel der Vater, dem die Entscheidung über die Frage zufällt, ob das Mädchen „unter die Erde“ gelangen soll oder nicht, wie die Beseitigung des unschuldigen Opfers euphemistisch genannt wird. Sofort nach der Geburt wird das Kind, wenn es weiblichen Geschlechts ist und der Vater entscheidet, daß ein Zuwachs zur Familie nicht erwünscht ist, in den meisten Fällen in einem Kessel, der voll mit Wasser ist, ertränkt. Es handelt sich in diesem Fall offenbar um eine grausame Sitte, die von der Armut des Volkes diktiert und vielfach nur unter dem Zwange der Verhältnisse ausgeführt wird. Diese Art Kindesmord wird von den chinesischen Behörden nicht als ein Verbrechen angesehen, doch sind die Autoritäten durch Erlasse und Anordnungen bemüht, die Bevölkerung von der uralten Sitte abzu-

bringen. Um ihr zu steuern, ist die chinesische Regierung zur Errichtung von Anstalten für Findlinge geschritten, wo alle ausgelegten Säuglinge untergebracht und bis zum heiratfähigen Alter erzogen werden. Dann wird auch nach Möglichkeit für ihre Verheiratung Sorge getragen.

Christus im Kinematographen. — Eine bekannte amerikanische Firma, deren Films in den Kinematographen der ganzen Welt zu Darstellern gelangen, lud die Geistlichkeit aller christlichen Bekenntnisse zu einer Vorführung ihrer neuesten Erfindung, der Darstellung des Lebenslaufs Christi in der Londoner Queen's Hall ein um auf diese Art um die Billigung der Geistlichkeit für den religiösen Film zu werden. Die amerikanische Firma hatte zwecks Gewinnung eindrucksvoller und lebenswahrer Bilder eine Gesellschaft von 42 Schauspielern und Schauspielerinnen nach Palästina geschickt. Hunderte von Eingeborenen mit Kamelen wurden mit verwendet. Die Ausgaben, die sich die amerikanische Firma auferlegte, belaufen sich auf über 400 000 Mark. In einem Flugblatt, das von der Filmfirma verteilt wird, wird darauf hingewiesen, daß es ihr darum zu tun war, Darstellungen von Leben Christi zu bieten, die mit den religiösen Traditionen und dem Geist, der von ihnen ausgeht, in Einklang stehen, so daß die Gefahr nicht vorliegt, daß das religiöse Empfinden der Zuschauer verletzt werden könnte. Unter den Persönlichkeiten, die die Einladung zur kinematographischen Vorführung des Lebens Christi angenommen haben, befinden sich unter anderen der General der Heilsarmee, Bramwell Booth und Bischof Powell. Auch die „Katholische Vereinigung“ hat einen Vertreter entsandt.

Französischer Witz. Das Trinkgeld. Sie: „Aber wie kannst du bloß 20 Sous Trinkgeld geben?“ Er: „Wofür hältst du mich denn eigentlich?“ Es war doch natürlich ein falsches Geldstück.“ Sie: „Na, hastest du da nicht wenigstens ein falsches Zehnjousstück?“

Eine Gemeinheit. Schauspieler (bei der Probe zum Direktor): „Also jetzt lassen Sie mich schon nochmal die Dinerzeng wiederholen — und nun ist Mittag. Ja, glauben Sie denn, daß ich keinen Hunger habe?“

Pariser Stadtpost. „Wie kommst du bloß diese langweiligen Durants noch einladen?“ „Aber ich habe sie ja brieflich eingeladen. Bis die den Brief kriegen, ist unser Essen längst vorbei!“

Extra-Preise!

Donnerstag bis Montag
So lange Vorrat!

Extra-Preise!

Kleider- u. Seiden-Stoffe

Kleiderstoffe engl. Art, aparte Dess., der sonstige reg. Verkaufspreis ca. 1.75 bis 3.25 jetzt **2.45 1.90 1.25 95**

Blusen-Seide solide Qualität, in schönen Streifen-Dessins. Der sonstige reguläre Verkaufspreis ca. 1.95-2.50 . . . jetzt **1.65 1.25**

Kleiderstoffe reine Woll, ca. 95 cm bis 190 cm breit, der sonst. reg. Verk.-Preis ca. 1.60 bis 3.25 jetzt **2.45 1.75 1.35 95**

Blusen-Seide äusserst geschmeidige Qualität in verschied., mod. Farben. Der sonstige regul. Verkaufspreis ca. 2.50-3.50 jetzt **2.45 1.95**

1 Posten
Blusenflanelle
hell, mittel und dunkelfarbig
Meter **95**

Während dieser Tage kommen ca.

8000 Meter

1 Posten
Kinderchotten
verschiedene hübsche Dessins
Meter **65**

Weiß- u. Baumwollwaren-Restbestände

zu aussergewöhnlich billigen Preisen in den Verkauf.

Von den zahlreichen, äusserst vorteilhaften Gelegenheitsposten nennen wir hier nur:

Baumwollstoff-Reste und Coupons
Hemden- und Blusenflanelle, Barchente etc.
jetzt Meter **35 45 55 65**

Kleiderstoff-Reste und Coupons
zum Ausschneiden
jetzt Meter **80 1.15 1.45**

Gardinen-Reste und Coupons
darunter schmale und breite Qualität
jetzt Meter **20 40 60 80**

Verlangen Sie Rabatt-Marken.

Schmoller.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen.

Weihnachtslöffel

in echt Silber und Silber plattiert, große Auswahl, ganz neue Muster eingetroffen, empfiehlt billig
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.

Auskünfte

über Familien- u. Vermögensverh., Verleihen, Charakter, Mitgift von Personen allerorts beschafft billig und diskret
Detektiv-Institut u. Auskunftei „Globus“, Karlsruhe i. B.

Pelze

von Mk. 3⁰⁰ an.
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Piano-Gelegenheitskauf

aus Hofpianosabrik Kaim, kaum überspielt, sehr billig zu verkaufen bei
Stöhr, Ritterstr. 11.

Theaterkostüme

sowie Grad- u. Gebrod-Ausgabe billigst zu verleihen bei
Wolf, Steinstr. 27, p., Sidellplatz.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, den 21. November.
Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von G. Bizet.
Musikalische Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Besetzung:
Carmen Gisella Teres.
Don José, Sergeant Hans Ewert.
Escamillo, Stierkämpfer Max Büttner.
Juniga, Lieutenant Franz Noha.
Morales, Sergeant Fritz Wehler.
Micaela, ein Bauernmädchen Th. Müller-Reichel.
Dancrato, Schmutz-Heizer Hans Bussard.
Frasquita, Zigeunerin May Scheider.
Mercedes, Mädchen (Marg. Bruntsch)
Pillas Barrio, Inhaber einer Schenke Leop. Kleinbusch.
Soldaten, Straßenjungen, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort der Handlung: Spanien.
Zeit: 1820.
Die Tanzszenen sind von Paula Allegri-Bays.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Rasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.
Große Preise.
Der frei Eintritt ist für heute aufgehoben.

Strümpfe

seidene, wollene u. baumwollene Arbeit, echtschwarz oder in bunten Farben
Färberei Ed. Printz,

„DEA“
„Sie geht so leicht, man hört sie kaum.“
Akt.-Ges. vorm. Halle. Gaslav Krebs a. Saale.

Erstklassig!
General-Vertrieb für Baden:

Wilhelm Zähringer

Postcheck-Konto
Karlsruhe Nr. 4744
Durlach Fernsprecher Nr. 283.
Auerstrasse 1 (Ecke Karlsruher Allee).

Verlangen Sie kostenlose und unverbindliche Vorführung bezw. Probestellung der „Dea“-Schreibmaschine.
Interessenten können das Maschinenschreiben, nach neuester Methode, bei mir **gratis** erlernen.

Bilder u. Rahmen

empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt **billigsten** Preisen
Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Zu verkaufen

1 Oberlicht, 1,47 hoch, 3 Mt. breit.
1 Glasüre, 2,36 hoch, 0,95 Mtr. breit, mit Beschlag, fast neu, sehr preiswürdig. Näheres bei 839116
B. Wagner, Gartenstr. 6.

Bogerrüde

v. pränt. St. n. 1 1/2 J. a. f. wachsam, abger. a. b. Mann, ist für 25 A zu verkaufen. 8164a.21
Fr. Krennig, Hauptstr. 11, Hirschhausen.

II. Hypothek, 4000 Mk.

10000 Mark innerhalb 70% der Schätzung auf 1. Jan. 1913 ebenbürtig gesucht. Offerten unter Nr. 839091 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

4000 Mk.

als 1. Hypothek auf ein Haus u. Güter (Schätzung 7200 Mk.), in der Nähe von Karlsruhe auf 1. Jan. 1913 gesucht.
Offerten unter Nr. 839056 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht Hofgut

auch mit Wirtschaft dabei, bei hoher Anzahlung. Offerten unter Nr. 838787 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Zigarrenfabrik

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 839127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sechskäfig, gebraucht, zu kaufen gesucht.

Off. m. Preisangabe unt. 839127 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Büro-Möbel, gebraucht, billig zu verkaufen:

- 1 Schreibstisch mit Rollen.
- 1 Drehstuhl.
- 1 Drehstuhl.
- 2 Telephonzellen.
- 1 Tisch mit Aufsatz.
- 4 Kleintischchen.
- 1 Kopiermaschine.
- 1 Ideal-Schreibmaschine.
- 1 Post-Schreibmaschine.
- 1 Kontrollkassette.
- 1 Aktengeheiß.
- 1 Dea-Schreibmaschine (noch neu). 18754

Gebr. Boshert, Kaiser-Passage 10-18.

Kronenstr. 32, Möbelhaus.

Billige Möbel, neu:
pol. Bettst. 45.-
Büffel, Nußbaum 110.-
Küsch-Divan 42.-
Coffonier 38.-
Spiegelschrank 45.-
Waschkommode m. Karm. 45.-
Küchenschrank 20.-
Stühle 2.90
2c. 2c. 18814

Deutsche Bogerrüde

sehr wachsam, aber nicht bittig, umhände halber für 20 A zu verkaufen. Restaurations-Fabrik bei Hirt Ueßler, Hirschhausen.

MARKE RINGIA
Suchen Sie elegante und solid ausgeführte Herren- u. Damen-Stiefel u. Schuhe in der Preislage 18753
10.50 12.50 14.50 Mk.
dann wählen Sie die von ersten Spezial-Geschäften gemeinsam eingekaufte Marke „Ringia“.
Allein-Verkauf für Karlsruhe:
H. Freyheit
Kaiserstrasse 117.
„Ringia“ G. m. b. H.
Einkaufs-Vereinigung.

Königl. Kopenhagener Porzellan

empfehlen die Niederlage für Karlsruhe
Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe
 Mittwoch, den 27. November 1912, 7 1/2 Uhr abends
 (Einlaß 7 Uhr, Ende nach 1/2 10 Uhr)

3. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters.
 Verstärktes Orchester.
 Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

PROGRAMM.
Friedrich Kluge (geboren 20. November 1862 zu Karlsruhe):
 „Das Leben ein Traum“. Sinfonische Dichtung für
 Orchester und Rezitation.
 Rezitation: Hofschauspieler **Fritz Herz**.
 Pause.
Richard Strauss: „Tod und Verklärung“. Tontichtung für
 großes Orchester.
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 C-moll. 18723

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20, und 1.— sind
 an der Tages- und Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich.
 Programme mit Text à 20 Pfg. ebendasselbst.

Das 4. Sinfonie-Konzert findet Mittwoch, den 22. Januar 1913 statt.
 Solist: **Velix von Kraus**.

Christuskirche Karlsruhe.
 Sonntag (Fest- und Feiertag), den 24. November 1912, abends 8 Uhr:

Konzert

des Chors der Christuskirche,
 unter gütiger Mitwirkung von
 Fräulein **E. Eisengrein** (Sopran),
 Fräulein **M. Barro** (Alt),
 Herrn Hofmusiker **E. Meyer** (Cello),
 Herrn **H. Vogel**, Lehrer am Gr. Konservatorium (Orgel und
 Begleitung).

Musikalische Leitung: Herr **H. Vogel**.

Die ausgegebenen gelben Karten berechtigen unsere Mitglieder
 zum Besuche des Konzertes. Für Nichtmitglieder sind Karten zum
 Preise von 1 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen **Doert** (Tel. Nr.
 2003) und **Kuntz** (Tel. Nr. 1850), in der Musikalienhandlung **Müller**
 (Tel. Nr. 1988) und am Abend des Konzertes am Eingang zur Kirche
 zu haben.

Der Vorstand.

S.C.S. Ski-Klub Schwarzwald.
 Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Einladung

zu der am **Donnerstag, den 28. November 1912,**
 abends 9 Uhr, in den „**Vier Jahreszeiten**“ stattfindenden
außerordentl. Generalversammlung
 Tagesordnung: Gründung der Jugend-Abteilung.
 Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. **St.-Geil!**
 18809 Der Vorstand.

Eintraachtsaal Karlsruhe.
 Freitag, den 22. Nov. 1912, abends 8 Uhr,
1. Kammermusik-Abend
Karlsruher
Bläservereinigung

K. Spittel, P. Kämpfe, P. Klupp, J. Suttner, O. Wenk
 unter freundlicher Mitwirkung von
 Frau Hofopernsängerin **Müller-Reichel** (Sopran),
 Herrn Komponist **Heinrich Bienstock** (Klavier).

Programm:
L. Spohr: Op. 52 Quintett für Klavier, Flöte, Klarinette, Horn
 und Fagott.
J. Seb. Bach: a) Arie aus der Kantate: „Von der Vergnügungs-
 zeit“ für Sopran, Flöte und Klavier.
 b) Arie aus der Kantate: „Weichet nur, betrübte
 Schatten“ für Sopran, Oboe und Klavier.
 (Frau Müller-Reichel).
Aug. Klughardt: Op. 79 Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette,
 Horn und Fagott.
 Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten
L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie
 Mk. 2.—, 1.—, sind im Vorverkauf in der
 Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,**
 Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telefon 2003
 und an der Abendkasse zu haben. 18460

Vorzugliche Dauererfolge
 durch individuelle Behandlung, insbesondere bei **Frauenleiden**, sowie
 auch **inneren und äußeren Krankheiten** verschiedenster Art durch
Magnetismus, Naturheilkunde, Magnetische Massage,
 Arznei- und operationlose Heilmethode.
 Genesung. — Kräftigung. — Verjüngung.

Frau Vera Millius, Magnetopatin und
 Naturheilkundige,
 geprüfte Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopatinen,
 Karlsruhe, **Helkenstraße 29.** 288879.2.2
 Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag v. 10—7 Uhr.

Bärenzwinger



Herrenabend
 Saal III Schrempf.

Schwarzwaldverein
 (Sekt. Karlsruhe)
 Donnerstag, den 21. Novbr. 1912
Vereinsabend
 im „Moninger“,
 Konkordiasaal.
 Vortrag:
Septemberwanderung 1912

Ski-Club Schwarzwald
 Ortsgruppe S. He-Badener Höhe.
 Donnerstag, den 21. Novemb., abds.
 8 1/2 Uhr:
Vereinsabend
 in unserem Lokal,
 Bier Jahreszeiten,
 Nebenzimmer.
 Wir bitten um recht zahlreiches
 Erscheinen. 15565
 Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
 (Kaufm. Verein Hamburg)
 Bezirk Karlsruhe.

Jeden **Donnerstag** abend
Versammlung im Restaurant
 „**Landeslust**“ (Zirkel, Zimmer
 Nr. 3).

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
 Regiment Nr. 110.
 Samstag, den 23. Nov. 1912:
Vereins-
Abend
 im Lokal „Landes-
 lust“, Ecke Herren-
 strasse u. Zirkel.
 Regimentskamerad.
 freis willkommen.
 Der Vorstand.

Bucherer
 empfiehlt in seinen sämt-
 lichen Filialen:

Zwiebeln
 gesunde Ware
 1 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Pfd. 20 $\frac{1}{2}$

Kartoffeln
 2 Liter:
 Maß 11 $\frac{1}{2}$

Rotkraut
 Holländer
 Kopf
 ca. 4 Pfd. schwer 20 $\frac{1}{2}$
 Kopf
 ca. 3 1/2 Pfd. schwer 18 $\frac{1}{2}$

Sauerkraut
 fr. Filder
 1 Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Pfd. 28 $\frac{1}{2}$

Dürrfleisch
 1 Pfd. 1.15 M

Frankfurter
Bratwürste
 Paar 24 $\frac{1}{2}$

Bucherer
 Neu eröffnet:
Kronenstr. 10
 und
Rudolfsstr. 1.

Nach
New-York
 ab Rotterdam
 via Boulogne-sur-Mer
 mit der

Holland Amerika Linie
 Erstklasse, bis 24 170 Reg.-Tonnen
 große Doppelschrauben-Dampfer.
 Neuer Dreischrauben-Dampfer von
 32500 Reg.-Tonnen im Bau.
 Kajüte-Billets und Auskunft durch:
Carl Götz, Karlsruhe,
 Hebelstr. 11/15, b. Rathaus. Tel. 1559
Wilh. Hoffmeister, Bruchsal,
 Schloßstraße 2. Telefon 122
Albert Seifried, Pforzheim
 Sedansplatz 10. Telefon 359.

Pianino-Miets-
Institut.
 Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein
 neues Pianino von mir mietweise
 bezieht, kann durch regelmäßige
 monatliche oder vierteljährliche Miet-
 zahlung Eigentümer des Instru-
 ments werden, jedegewünschte Sorte
 und Firma, bei größter Coulang
 ohne Anzahlung und Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B.,
 334336 Schönenstr. 34 III. 8.7

Gelegenheitskauf
 feine kleine und große Glieder-
 Ketten, sowie Ketten mit Leder-
 geflecht im Auktions-Geschäft
J. Hirschmann,
 Säbingerstraße 29. 18650

Heirat.
 Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht
 mit kath. Fräulein mit Vermögen
 am liebsten in Pforzheim zu
 treten. Berufsvermittler vorbeizie-
 hen. Verschwiegenheit zugesichert.
 Gefl. Zuschr., möglichst mit
 Bild unter Nr. 339136 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Herren u. Damen
 könn. sich unt. für Dinst. durch Ver-
 mittlung einer Frau verheiraten.
 Anonym zwecklos. 335763.27.15
 Verheirathungs-Nachweis
 Mannheim, Mittelstr. 37.

Witwe,
 alleinstehend, wäre gern, ein
 Kind von besserem Betreuer od.
 gutgeleiteten Eheleuten bei guter
 Erziehung gegen einmalige oder
 monatliche Vergütung in sorgsame
 Pflege zu nehmen. 338444
Frau Gromann, Friesenheim
 bei Lahr, Baden.

Gesucht auf sofort 2 große, so-
 wie 1 kleinerer
Irischer
Dauerbrand-Ofen.
 Offerten unter Nr. 3152a an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Puppenzimmer,
 2—Steifig, gut erhalten, zu kaufen
 gesucht. Off. unt. Nr. 339096 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Prachtvolle
Wäsche-Anststeuer
 wegen Rückgang der Verlobung,
 f. R. getridt, bedeutend unter Preis
 abzugeben. Keil. belieben sich zu
 melden unter Nr. 339036 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
 1 Herrenschreibtisch, eichen, fast neu,
 1 Projektionsapparat, neu, sehr schön,
 eine Kartenlampe (für Karten-
 sehr billig) und verschiedene Bücher,
 darunter ältere Jahrgänge des
 Schwarzwald-B. Bl. 339079.2.2
Böckstraße 13, 2. St., rechts.

Polsterstuhl, sehr gut
 erhalten u. 1 Divan billig zu verkaufen.
 339108 **Gienbahnstr. 18, IV., 1.**

Großes Schaukelpferd
 zu verkaufen. 339084
 Winterstraße 37, IV., 11a.

Billig zu verk., fast neue Näh-
 maschine 40 N. schön, gr. Räder-
 divan 30 N. Bettstelle, Holz, Wa-
 trake 20 N. pol. Chiffonier 30 N.
 339067 **Uhlenstraße 12, part.**

Georgfriedrichstraße 4, III., ist
 ein schöner, weißer **Email-**
Herd zu verkaufen. 339121

Teberzieher (dunkl.) ber.
 neu, f. große, schlanke Pfg. zu verk.
 339105 **Kaiserstraße 40, III.**

Teberzieher, sehr gut er-
 halten, für Jungen v. 10—12 J.,
 billig zu verkaufen. 339104
Hanfenstraße 22, I., 11a.

Prachtvolles
Blenheim-Spaniel-Rüchden,
 ein Jahr alt, ist besonderer Um-
 stände halber in gute Hände preis-
 wert abzugeben. 3148.2.2
B. Vollmer,
 Ultschweier, Baden.

Eintrachtsaal.
 Heute Donnerstag, 21. November 8 Uhr
Lieder-Abend
Kammersänger
Bogea Oumirof
 aus London (Bariton).
 17705
 Am Klavier: Senior **Bienvenido Soeias.**
 Karten: Saal I. Mk. 4.—, II. 3.—, III. 2.—, offen 1.— in der
 Hofmusikalien- handlung **Hugo Kuntz,** Nachfolger:
 Kurt Neufeldt.
 von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Dentler'sches Konservatorium,
 Geibelstraße 1a.
 Sonntag, den 24. November 1912, nachmittags 4 Uhr
 findet im unteren Saale des
 „**Café Nowacks**“, Ettlingerstrasse, ein
Konzert mit Theater-
 Aufführungen.
 Mitwirkende:
 Frä. Gertrud Fütterer, Sopran, die Lehrerinnen der Anstalt:
Lulise Römhild, Klavier, Frau **Maria Pfister,** Klavier,
 Orchesterklasse, das **Dentlersche Salon-Orchester**
 verschiedene Schüler der Anstalt.
 Leitung: **Max Dentler,** Musikdirektor.
 Das Harmonium hat die Firma Schläle unentgeltlich zur Verfügung gestell.

Eintrittspreise:
 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. — Programme à 5 Pfg. — Karten-Ver-
 kauf in den Musikalienhandlungen der Herren **Doert, Kuntz**
Fritz Müller und bei Herrn **Richard Rennen,** Zigarrengeschäft
 Rheinstraße 57.

Café Metropol.
 Täglich
Künstler-Konzert.
 Anerkannt gute Küche. 12919*

Colosseum-Restaurant
 jeden Donnerstag
Schlachttag



CORSET-ATELIER
 Anfertigung nach Mass vom einfachsten bis
 feinsten Genre.
 Garantie für erstklassige Arbeit, in eigener
 Werkstätte angefertigt.

O. MÜLLER & CIE.
 Telefon 1361 Inh. A. Klingel Telefon 1361
 Kaiserstrasse 132, vis-à-vis Café Odeon.
 Keim Laden.
 Reparaturen
 auch bei uns nicht gekaufter Corsets werden prompt
 und billigst ausgeführt. 16768
 Spezialität:
 Mass-Corsets für korpulente Damen.

Warme
Hauschuhe
 in grosser Auswahl
 zu billigsten Preisen.
Schuhhaus
Globus
 30 Waldhornstrasse 30,
 nächst der Kaiserstrasse, 18779.2.1
 Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster.



Damen-Rad | **Kanarienhähnen,**
 gut erhalten, preisw. zu verkaufen. prima Sänger, werd. Bill. abgege
 338997 **Revolutionsstr. 11, III. Et., 11b.** 339065.2.1 **Marienstr. 2, 4. Et.**

Verdingung. Neubau des Posthauses in Bretten.

Es sollen vergeben werden:
Los I Sandsteinarbeiten.
Los II Träger und Unterlagsplatten.
Bausumme der ganzen Anlage 100 000 M.
Die Verbindungsunterlagen liegen im Neubaubureau in Bretten, Gartenstraße Nr. 8, täglich von 8-1 und 4-7 aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnungen zum Preise von 0,30 M. für jedes Los soweit der Vorrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unter freier Hand und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an das Neubaubureau in Bretten frankiert einzuliefern, wobei im Briefe eine erdichtete Bescheinigung über die Eröffnung der Angebote am 2. Dezbr. d. J. d. Vormittags 11 Uhr stattfinden soll.
Falls eins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. S. 111a.2.2
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe (Baden)
den 16. November 1912.
Der Kaiserliche Postbaurat.



Donnerstag bis Samstag Im Lichthof Soweit Vorrat

Waltershausener Kugelgelenk-

Puppen

mit Hemd, Locken-Perücke u. Schlaugaugen mit Wimpern

„Paula“ ca. 60 cm gr. 2.45
„Trude“ ca. 70 cm gr. 4.90
„Lotte“ ca. 65 cm gr. 2.95
„Else“ ca. 75 cm gr. 6.25

Im Schaufenster: Fußballspiel K.F.V. gegen Phönix.

Bis einschl. Samstag:

10%

Rabatt in allen Abteilungen

Hermann Tietz.

Pfannkuch & Co

Son jetzt ab wöchentlich
Donnerstag bis
Samstag frisch ein-
treffend: 18838
feinste junge
**Maß-
Gänse**
ca. 6 bis 9 Pfd. schwer.
Preis für diese Woche
Pfd. 88 Pfg.

Pfannkuch & Co

Trockenes Brennholz
per Sentner 1.50 M.,
Bündelholz,
trocken, große Bündel,
50 Bündel . . . 5.50 M.,
100 Bündel . . . 10.— M.,
Union-Briketts,
solange Vorrat reicht. 18884.6.8
Holzhandlung
Joh. Kottler
Teleph. 3222. — Marienstr. 60.

la franz. Mostapfel
garantiert gesund, noch
einige Wagen abzugeben.
Mathias Wallenborn,
Obst- und Holzhandlung,
Straßburg i. Elz.
— Telephon 1942. —

Haar

Wachsen und Frauen mit dünnem,
brüchigem oder schwachem Haar,
deren Sehnsucht prächtiges,
volles und üppiges
Haar
ist, sei folgendes bewährte u. billige
Rezept zur Pflege des Haars em-
pfohlen: Wöchentlich 1 malig Waschen
des Haars mit **Zuckers** lombra-
niertem **Kräuter-Shampooon**
(Pat. 20 87.), daneben regelmässiges
trächtiges Einreiben des Haarbodens
mit **Zuckers Original-Kräuter-
Haarwasser** (Fl. 1.25) und
**Zuckers Spezial-Kräuter-
Haarnährfett** (Dose 60 Pf.).
Großartige Wirkung, von Tausenden
bekannt. Gibt bei Blüth, Färbung,
Amalienstr. 10. G. Roth, Doren-
straße 26, Otto Wenzel, Wilhelmstr. 20,
Wibb. Baum, Weberstraße 27 und
Germ. Bieler, Kaiserstraße 223; in
Karlsruhe: Apoth. M. Strauß.
Gebr. Nähmaschine zu per-
kaufen.
Kaiserstr. 48, 2. Stod.
389130

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren
Verluste meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter
Katharina Binder
geb. **Hutnagel**
sowie für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Johann Binder und Sohn.
Karlsruhe, den 20. November 1912. 389144

Fische! Fische!
Lebendfrisch heute in starrer Verpackung aus Holland
eingetroffen:
**Schellfische, Kabeljau, Backfische,
Rotzungen, Schollen u. f. w.**
zu den billigsten Tagespreisen. 389150
Wild- und Fischhalle Goethestraße 25a.
Telephon 3035.

Jean Kissel,
Hoflieferant,
Kaiserstrasse 150 Telephon 335
empfiehlt
**Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans, Rot-
zungen, Seezungen, Turbot, Heilbutt** im
Auschnitt, Felchen, Rheinsalm.
Fischräucherwaren, Marinaden, Fischkonserven.
Junge Bratgänse, Enten, Poularden, Kapunen, Hähnen.
Malosol-Kaviar von direktem Bezug. — Lebende und
gekochte Hummern, frische Austern, Gänseleberterrinen
und -Pasteten in allen Grössen und Preislagen.
Neue Obst- und Gemüse-Konserven.
Alle Backartikel besonders schön
und preiswert.
Frische franz. Gemüse. Frisches Tiroler und franz. Obst
(Mandarinen, Orangen, Ananas etc.)
Frische Cakes, Biskuits und Lebkuchen. 18839
Weine in allen Preislagen. Liköre. Sekt.
Rabattmarken. Sorgfältiger Versand.

kaufen Sie
Puppen-Perücken
aus echten Haaren
und Angora-Haaren
bei
H. Bieler,
beste und erste Karls-
ruher Puppenklinik,
Kaiserstrasse 223, zwischen
Hauptpost und Kaiser-
denkmal. 18877

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Unterricht im Weisnähen.
Fräulein erteilt gründlich, Unter-
richt im Weisnähen u. Weißbilden.
Eintritt jederzeit. Anmelde-
bogen 8-5 Uhr. 389108
Douglasstraße 6, parterre.

Junge Witwe nimmt noch
Wäsche
zum Waschen und zum Färben an.
Offerten unter Nr. 389094 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kegler,
gute Gesellschafter, finden Auf-
nahme in einem gemütlichen Kegler-
klub (selbständige Handwerkermeister).
Die Bahn befindet sich in der Nähe
des Mühlburger Looses. Gefl. An-
fragen unter Nr. 18760 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Gesunden
wurde in der Gartenstraße am
Wittwochmittag zwischen 12 und 1
Uhr eine große silberne 389134
Damenuhr
mit eingraviert. Kreuz auf d. Deckel.
Abzuhol. v. 12 bis 1 Uhr mittags.
Lilienstr. 15 part. Hinterb.

Verlaufen
hat sich eine weiße Kasse mit gelb
und schwarzen Flecken auf dem
Rücken. Abzugeben geg. Belohnung
Akademiestr. 5, part.

**Zu kaufen gesucht gebrauchtes
Puffkissen.** 389139
Off. an richten Gerwinstr. 3, 1. St.

Wohner Puppenwagen mit
Gummireifen wird zu kaufen ge-
sucht. Darlehen ist für Samthut
zu verkaufen. G. Schmidt,
Mühlburg, Lamestr. 14. 188122.1

Zigarren-Geschäft
Ein kleineres Spezialgeschäft,
voll betrieben, mit guter Kund-
schaft wegen Übernahme eines
größeren Geschäftes per 1. Jan.
zu verkaufen.
Der Laden hat anschließende
3 Zimmerwohnung u. eignet sich
das Geschäft besonders als Neben-
geschäft mit hohem Einkommen
von 1200 M.; erforderliches Kapi-
tal 4000 M.
Offerten unter Nr. 18808 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maler-Geschäft
In einer oberbädischen Bezirksstadt
ist ein seit 40 J. gut eingeführtes
Malergeschäft nebst Farben- u. La-
sierenhandlung sofort zu ver-
kaufen. Zur Zeit stehen 3 Gehilfen in Ar-
beit. Gute Kundenschaft u. schöner
Verdienst wird nachgewiesen. Kauf-
preis 2000 u. Lager 18000 M.; An-
zahlung 5000 M. Off. u. 389138
beförd. die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano,
für Anfänger geeig-
net, wird für 80 M.
abgegeben.
Bahnhofstraße 14, III.
389021

Nähmaschine
Gute und Fußbetrieb, so gut wie
neu, billig zu verkaufen. 389145
Kaiserstraße 137, 3. Stod.

Zu verkaufen:
1 große Fensterleiter.
1 Gekochtes Röhren.
1 gr. Gansbräter. 389146
1 schwarzer Pelzmantel.
Quertraf. in der Schönenstr. 4a, I.

Kinderbestellen,
solche ein. Bestellen für Erwachsene,
sachlich bill. zu verk. Möbelhandl.
Werner, Schloßplatz 13, Eingang
Karlfriedrichstr. Tel. 388. 389149

Flickschule Karlsruhe-Mühlburg
beginnt wieder Montag, 25. November, abends 7/8 Uhr, Geibel-
straße 5. Anmeldungen Freitag u. Samstag vormittags bei Fräulein
Weber, Lindendlaß 3. 18810

Zur Anbringung von Plakat-Reklamen in den Wagen der
Albtalbahn (Bad. Lok.-Eis.)
werden für sofort die Plätze vermietet. Alleinige Annahmestelle:
Reklame-Verwertung-Industrie, Cöln.
Der Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Donnerstag und
Freitag in Karlsruhe Hotel Victoria und erteilt gerne Auskunft.

besonders mit Krampfadern, Beinegeschwüre, Flecken, Rheumat, Ent-
zündungen usw. befallen sind, auch solche, die bis jetzt bezogenes hoffen,
behandelt, ohne zu schneiden, ohne Bettruhe, fast schmerzlos. Spezial-
Institut Karlsruhe, Adlerstraße 18, 2. St., am Bahnhof. Geringe
Kurtosen. Viele Dankschreiben. Sprechstunden täglich, außer Dienstag,
von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr. 389102.27.1

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe
c. G. m. b. H.
Haus-Verkauf.
Durch Verlegung unseres ganzen Geschäftsbetriebs
auf 1. April d. J. sind die bisher von uns benutzten
beiden Häuser, Zähringerstraße 45 u. 47 mit größtem
Magazin- und Kellerräumen auf genannten Zeitpunkt
einzeln oder zusammen zu verkaufen oder zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt der Vorstand, welcher auch
Angebote entgegennimmt.
Karlsruhe, September 1912. 17874
Der Aufsichtsrat.

Lumpen
alte und neue jeder Art, sowie
alt Eisen, werden zu allerhöchsten
Preisen angekauft. 388839
Eisenbahnstraße 27, part.

Heirat.
Fabrikant, ebal., 29 Jahre, ich
große Erbsch., mit einem Einkommen
von 12-15 Tausend u. größerem
Vermögen, sucht zwecks bald. Heirat
Anschluß an gebild., häuslich ge-
richtetes Fräulein, dem viel an
glücklich-gemütlichem Heim gelegen.
Offerten, wenn auch von Eltern od.
Verwandten, sind unter Zusicherung
strengster Diskretion erbeten unter
389154 an die Exped. der „Bad.
Presse“. Anonym zwecklos.

Zu verkaufen:
polierter, Tür. Kleiderschrank 20 M.,
schönes Blüsch-Sofa 12 M., Herren-
rad, Freilauf, 28 M., Rad-
tisch 5 M., Tisch 4 M., 389151
Bahnhofstraße 38, part.

Bogenlampe
erhaltene, gut, und eine Pracht-
lampe, von Gustav Dore, zu verkf.
389147, Adlerstraße 1, parterre.

1 schöner Kinderwagen
verjäh. Verrenkleider zu verkaufen.
18840 Winterstr. 15, 2. St.

Groß. Weizenstroh
2,55 x 2,25 Mtr. für Hotel postend.
pol. Stühle, Eckbank von 20 M. an,
schöner groß. Blüsch-Divan 39 M.,
polierter Tisch von 12 M. an,
vollst. saub. Bett mit hohem
Kopf 60 M.,
Ratratze 30 M.,
48 M.,
2,50 M.,
aufgearbeitete Matratzen a 6 M.

Für Wirte, Hotelier:
Weingläser, Bouillon-Löffel, Bil-
lardkugeln, Salz- u. Pfefferbehälter,
Wass., Wirtshaus-, Gläser,
Zuppen-, Kasse und Desserteller,
Saucieren, Fischplattchen, Gummoch-
läufer, Menubücher, Kegelbän-
der, Fruchtstacheln und verschiedenes
sehr billig zu verkaufen. 389141
Leisingstraße 33, im Hof.

Betten billig zu verkaufen.
15 gutbehalt. Betten, mit ober-
ohne Bettwerk, sind billig abzugeb.
Zähringerstraße 25, im Boden,
bet. A. Kurz.
Bitte genau auf die Firma zu
achten. 15888

Raffinierter Herd bill. zu verk.
389142, Schillerstr. 4, 1. St.

Wegen Wegzug zu verkaufen
6 Stühle, 1 Blüschgarnitur, 1 Waschtisch,
1 Kommode u. Kasten, u. Spiegel, 1
1 Vertiko, 1 neuer Herd. 388673.1
Eisenbahnstr. 22, 2. geraden.

Das Eisenbahnunglück bei Leopoldshöhe vor Gericht.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

2. Verhandlungstag, Vormittags-Sitzung.

T. Freiburg, 20. Nov. Die heutige Verhandlung bringt die Zeugeneinvernahme; es sind im ganzen 32 Zeugen geladen.

Zu Beginn der Verhandlung wird der Angeklagte Argast aufgerufen, um sich noch über einzelne Punkte zu äußern.

Es folgt nun das Zeugenverhör und als erster Zeuge wird aufgerufen Oberbetriebsinspektor Segefried-Basel, dessen Aufsicht die Station Leopoldshöhe unterstellt ist.

Es entspinnt sich nun zwischen dem Vorsitzenden, den technischen Sachverständigen, dem Zeugen und den Verteidigern eine längere Kontroverse über die Verantwortlichkeit wegen des abgebrochenen Geleises und die Unterlassung der Kenntnisgabe an die Betriebsinspektion.

Der zweite Zeuge, Bahnhofsvorstand Rees-Leopoldshöhe, schildert, daß ein Teil des Dienstpersonals sich über schweren Dienst und ungeeignete Dienstverteilung beschwert habe.

Ueber die Ausbildung des Angeklagten Geitlinger zum Rangierer befragt, gibt der Zeuge an, daß Geitlinger, der früher Güterarbeiter war, sich sehr für den Rangierdienst interessiert habe.

dem Vorsitzenden wurde festgestellt, daß der Mitarbeiter von Geitlinger, Kupp, seine Pflicht gräßlich verlehrt habe.

Hierauf tritt eine dreißündige Mittagspause bis 4 Uhr ein.

Nachmittags-Sitzung.

Das Zeugenverhör zieht sich langsam hin. In der Nachmittags-Sitzung wird als erster Zeuge aufgerufen Oberingenieur Hecht bei der Generaldirektion, der bekundet, daß eine Abordnung Rangierer von der Station Leopoldshöhe bei ihm vorstellig war.

Bahnbaupinspektor Schmidt-Basel lehnt die Verantwortung dafür, daß der Betriebsinspektion keine Mitteilung von dem Geleiseabbruch gegeben wurde, ab, weil das Geleise schon vor dem Unfall vom Betrieb ausgeschaltet wurde und zum Abbruch bestimmt war.

Zur Abklärung kommen nun eine Anzahl Nebenarbeiter der beiden Angeklagten, die über die Dienstverteilung, die Arbeitsleistung, die Frage einer allfälligen Ueberanstrengung, Charakter und Tüchtigkeit der Angeklagten befragt wurden.

Das Zeugenverhör wird auch noch den größten Teil des dritten Verhandlungstages in Anspruch nehmen.

Stimmen aus dem Publikum.

Wir werden um Aufnahme folgender Entgegnung gebeten:

Mit Bezug auf die unter obiger Rubrik erscheinende Bemerkung eines Einseiners — Fahrgastzeit am Hauptbahnhof zur Nachtzeit betr. — erlaube ich mir zur Steuer der Wahrheit zu bemerken:

Zum Nachdienst am Hauptbahnhof sind jeweils 2 Autos und 4 Droschken beordert. Diese Wagen stehen oftmals die ganze Nacht ohne jeden oder ganz geringen Verdienst da.

Diese Erhebungen haben von der Polizeidirektion volle Würdigung erfahren. Die Polizeibehörde hat aber keine Veranlassung gefunden, weitere Wagen zum Nachdienst zuzulassen.

Was speziell der vergangene Sonntag anlangt, muß bemerkt werden, daß von 11 bis 2 Uhr jeweils 6 Autos und 6 Droschken zur Verfügung standen.

Wenn Einseiner behauptet, daß 12.48 Uhr keine Fahrgastzeit vorhanden gewesen sei, so stimmt das durchaus nicht, da zu jenem Zeitpunkt sechs Pferdebesitzer — darunter Unterzeichneter selbst — anwesend waren.

Wenn dem Telephon am Hauptbahnhof wäre, wenn der Einseiner nicht die Rückkunft eines Autos abwarten wollte, bald ein anderes herbeigebracht gewesen.

Jedenfalls bin ich nicht gewillt, derartige, das Publikum irreführende Behauptungen stillschweigend hinzunehmen.

D. D., Droschkenhalter.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

20. Nov.: Edoard Beherer von Hornberg, Bierbrauer hier, mit Katharina Münch von Reichenburg; Friedrich Brian von Bergmann, Milchhändler hier, mit Emma Arnold von Buggingen; Ernst Ziegenauf von Greghausen, Bismarckmeister hier, mit Anna Lamp von Gündlingen; Adolf Frieß von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Anna

Düfel von Durlach; Georg Gutjell von Paffenweiler, Wagner hier, mit Karoline Barth von Malsch.

Geburten:

13. Nov.: Hans Heinrich, Vater Heinrich Röder, Oberingenieur. — 14. Nov.: Klara Luise, Vater Friedrich Sponagel, Schlosser. — 15. Nov.: Frieda Philippine Elma Johanna, Vater Heinrich Marx, Sergeant; Anna Klara, Vater Friedrich Kallbrenner, Monteur; Christian Pauline, Vater Karl Lipp, Einkassierer; Erna, Vater Wilhelm Welsert, Mechaniker. — 16. Nov.: Heinz Alfred, Vater Oskar Seeligmann, Bankier. — 17. Nov.: Adolf, Vater Martin Krehl, Maler. — 18. Nov.: Hans Wilhelm Runo, Vater Runo Weber, Schlosser; Paul Theodor, Vater Theodor Mayer, Kaufmann. — 19. Nov.: Marta, Vater August Dittes, Schlosser.

Todesfälle:

18. Nov.: Dr. Moriz Steude, Sekretär, Witwer, alt 48 Jahre. — 19. Nov.: Justine Fiß, alt 67 Jahre, Ehefrau des Gepäckhaffners Karl Fiß.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch U. Siefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie, Karlsruhe.

In Dr. Eddy Robinson's Verlag in Leipzig ist erschienen: „Das große Licht“. Ein Münchhausen-Brevier von Paul Scheer-Bart. Broch. 3 M., geb. 4 M.

David Koigen, Die Kultur der Demokratie. Vom Geiste des demokratischen Humanismus und vom Geiste der Zeit. Kart. 5 M., geb. 6 M. Verlag Eugen Dieterich, Jena.

Im Verlag von W. B. Neumann, Neudamm, ist erschienen: System und Organisation in kaufmännischen Betrieben. Von Dr. Robert Grimshaw. Mit 6 Abbildungen, 104 Bogen und einer Karte. 8°, VIII und 236 Seiten. In Leinen geb. 4 M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Die Erde, illustrierte Monatszeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd. Nr. 4, 1912, erschienen. Verlag A. Dunder, Weimar. Preis pro Quartal 3.— M.

Grosser Krawatten-Verkauf!

Enorm billiges Angebot!

Extra-Preise!

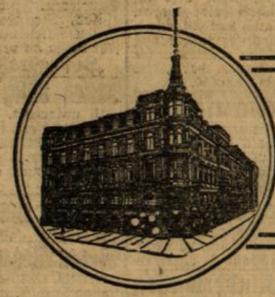
Nur so lange Vorrat!

2500 Stück

Selbstbinder, Diplomates, Regatt'es nur neueste Muster, nur gute Qualitäten . . . jede Krawatte

48 Pfg.

3 Stück Mk. 1.35 6 Stück Mk. 2.65



Hugo Landauer

Kaiserstrasse

Lammstrasse.

15% Rabatt auf Stoffe vom 20. November bis 25. Dezember a. c. für Anzüge, Paletots, Ulster und Kostüme.

Wolff jr., Kaiserstrasse 82a. Tuch-Abteilung Eingang Lammstrasse.

Die Läden und Magazinsräumlichkeiten, Wolf Netter & Jacobi.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meiner sehr verehrten Kundschaft beehre ich mich mitzuteilen, dass ich das von meinem verstorbenen Mann so erfolgreich betriebene Geschäft für

elektrische Licht- und Kraft-Installation

in unveränderter Weise unter der bisherigen Firma „Wilh. Verspohl“ weiterbetriebe. Unter der Mitwirkung meines Bruders, Herrn Willi Edelmann, Elektro-Ing., sowie des seitherigen Obermonteurs Herrn Wittmann hoffe ich das der Firma bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu befestigen.

Indem ich nun höfl. bitte, durch geß. Ueberweisung von Aufträgen, deren prompte und gewissenhafte Ausführung ich im voraus zusichere, meinem Unternehmen reichliche Unterstützung zu Teil werden zu lassen, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung 18821.2.1

Frau Wilhelm Verspohl Wwe., geb. Edelmann.

Kinder mädchen

welches näher kann, auf sofort od. später gesucht. Vorausstellen von 9-11 und von 1-4 Uhr. 18835

Simmer mädchen mit Zeugnisse zum 1. Dez. sucht Frau Geheimrat Fees, Romadstraße 2, 1 Trepp. 938899

Haus hälterin gef. Alters auf Januar in bürgerl. Haus nach auswärts gesucht. Zu erf. Kriegerstraße 135, II. 939123

Mädchen das selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich befragt. Zu erf. Kriegerstraße 67, III. von 9-12 u. 2-5 Uhr. 939129

Mädchen, das keine Arbeit sucht, für Küche und sämtliche Hausarbeiten. Zu erf. unter Nr. 18787 in der Exped. der „Bad. Presse“

Braves, fleiß. Mädchen ge. 939001.2.2 Kaiserstraße 37.

Mädchen für leichte Hausarbeit bei hohem Lohn gef. Mäh. Vorstraße 25, I. Etod. 18813

Suche sofort ein tüchtiges, fleiß. Mädchen. Näheres Steinstraße 11, 2. Etod. 18832

Manatsfrau gesucht für Nachmittags. Mäh. Marienstraße 87, 2. Etod. links. 939068

Durchaus eingearbeitete Wänderungs-Näherinnen

sofort verlangt, darunter eine speziell für Röde. Hirt & Eid Nachf.

Tüchtige Handstickerin sofort gesucht. 18844 Emmy Schoch, Derrstraße 11.

Rayon-Vertreter. Eine der ersten und größten Rheinischen Margarine-Fabriken, deren Fabrikat bei der Kundhaft ebenso beliebt, als bei der Konkurrenz gefürchtet ist, sucht für Offenbach und Freiburg i. Br. und weitere Umgebung geeignete Vertreter. Offerten, auch von Nichtkaufleuten, Bänden zc. zc., die mit dem Artikel vertraut, sind unter Angabe von Referenzen unter Nr. 938964 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

I. Putz-Verkäuferin mit langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit per bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter B. K. 4500 Nr. 18781 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Lehrlinge werden zum sofortigen Eintritt für nachstehende Berufe gesucht: Garmer, Goldarbeiter, Kupferschmied, Metallbänder, Bauhölzer, Maschinenbauer, Wagner und Installateur, Eisenblech, Eisenformer, Mechaniker für Auto, Radmacher, Maschinenbauarbeiter, Wagner, Chemiker, Buchbinder, Tisch- und Drechselmeister, Instrumentenmacher, Sattler und Tapeziere, Polsterer und Dekorateur, Zimmermeister, Sattler u. Wandgestalt, Bau- u. Möbelschreiner, Holzbohrer, Rüfer, Holzbohrer, Birnenmacher, Konditor, Bäcker, Metzger, Schneider, Schuhmacher, Friseur, Zimmermann, Maler, Wagenbauarbeiter, Glaser, Kammerfeger, Schriftfeger, Steinbinder, Photograph, Graveure, Kunstpräger, Kellner, Köche, Schmiede (tagl. 2 A.).

kaufmännische Lehrlinge: für Drogerien, Fabrikbüros, Musikalienhandlung, Schuhwaren, Papierwarenfabrik, Manufakturwaren, Leihbibliothek, sämtl. hier, für gemischte Warengegeschäfte, Eisen- und Baumaterialien für auswärts mit Kost und Wohnung.

Lehrmädchen: für Manufakturwaren, Schuhwaren, Damenschneiderei, Friseurgeschäft. Anmeldungen sind baldmöglichst erbeten an das 18805

Städt. Arbeitsamt, Jähringerstraße 100. Abteilung für männl. Personal Nr. 639. Abteilung für weibl. Personal Nr. 949.

Die Läden und Magazinsräumlichkeiten,

Wolf Netter & Jacobi. 7866a.10.4

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen hiernach zu Beruf tätig sein. 13183 Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsruhe, Westendstr. 29b.

Stellen-Gesuche. Junger Mann sucht p. 1. Dezember Stellung als

Bürogehilfe Bar zuletzt in Versicherungen tätig. Maschinenreiber u. Stenograph. Off. sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 939139.

Kaufmann, jüngerer, m. sämtl. kaufm. Arbeiten bestens vertraut, sucht f. i. arbeitsfreien Samstag, evtl. noch f. 2 bis 3 Stunden täglich, passende Beschäftigung. Gef. Offert. u. 939152 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Als Nebenbeschäftigung sucht tüchtiger, gefestigter Kaufmann für einige Stunden Kontorarbeit, Verwaltungssachen oder dergl. Angebote unter Nr. 939097 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pensionierter Mann sucht gegen geringe Vergütung Beschäftigung. Off. unt. 18843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fraulein, 20 J. alt, welches bis jetzt i. feiner Wirtsch. tätig war, sucht Stellung, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 939074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Als Verkäuferin über Neimachende für nachmittags sucht alleinlebende Frau, die mit dem Verkauf der Kundhaft durchaus vertraut ist. Beschäftigung. Off. u. 938876 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Was? kann Fraulein, im Nähen kundig, Kleider abstecken erlernen. Offerten unter Nr. 939092 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alteinst. sucht Beschäftigung an einem Buffet, früher schon solchen Posten versehen. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, wie auf hohen Lohn. Offerten gef. unter Nr. 939098 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Älteres Fräul. i. lof. vormittags Beschäftig. ev. zu Kindern. Offert. unter Nr. 939028 an die Exped. der „Bad. Presse“

Älteres Mädchen, das im Kochen behavert und den Haushalt gut versteht, sucht Stelle bei Herrn oder Dame, oder kleiner Familie. Offerten unter Nr. 939100 an die Exped. der „Bad. Presse“

Mädchen 19 Jahre alt, welches schon in Stellung war, sucht wieder passende Stelle in bess. Haushalt als Stütze oder auch zu Kindern. Offerten unter Nr. 939101 an die Exp. der „Bad. Presse“, auch das. zu erf. tag.

Tüchtige Frau sucht Beschäftig. für Nachmittags. Offerten unter Nr. 939112 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen. Eine gutgehende Land-Wirtschaft in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. 16283

Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. von Selbenedsche Brauerei Karlsruhe-Mühlburg.

Laden zu vermieten im Stadtteil Mühlburg, mit Dreizimmerwohnung in guter Geschäftslage, per sofort oder später. Offerten unter Nr. 18688 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnung zu vermieten Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 1. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 16383*

Eine schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten. Zu erf. unter Nr. 939108

Walhornstraße ist eine freundliche Wohnung im 2. St., mit 3 Zimmern, um den Preis von 800 M. zu vermiet. Näh. Jähringerstr. 19, im Laden. Ansehen von Nachmittags 3 Uhr ab. 18842

Rankestraße 5 ist eine Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. Dez. zu vermieten. Preis monatl. 18 M. Karl. Ruppertsstr. 8, II. 938701

Walhornstraße 21, Galeriestr. im Hof, 4. St., 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. 939107 Zu erf. tag. 11. I.

Wohlfahrtstraße 26 ist im 1. Etod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 939117 Näheres hatelstr. 2. Etod. II.

Wohlfahrtstraße 19 ist im 2. St. 2 Zimmer eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 939050 Zu erf. tag im Laden.

Jähringerstr. 19 ist im 3. St. eine freundl. Wohnung samt Zubeh. um den Preis von 450 M. per sofort zu vermieten. 18841 Näheres im Laden.

2 gut möbl. Zimmer Wohn- u. Schlafz., sind Weidenstraße 20, hochpart., sof. od. spät. zu vermieten. 939132

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbl., parterre, mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. 939131 Karl. Stademerstraße 29, part.

Gut möbliert. Balkonzimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Göttestr. 45, 1. Et. hoch.

Gemüthl. möbl. Zimmer, Ede Westendstr., ruh. Straße u. Haus, per 1. Dez. zu vermieten. Ansu. 938890 Rittoriastraße 22, 1. Et.

Großes, schön möbl. Zimmer am Marktplatz zu vermieten. 938864 Kaiserstraße 74, 3. Et.

Gut möbl. großes Zimmer mit Schreibtisch ist sofort od. später zu vermieten. 17507 Weberplatz 34, III. Etod.

Möbliert. Parterrezimmer, sep. Eing., ist auf sofort oder später zu verm. Näh. Auguststr. 13, part. II., bei der Karlsru. 939052

2 schöne möbl. Zimmer mit Wasser u. Schreibtisch, in ruh. Gasse, Nähe der Gutenbergstraße sofort billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 939095 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Manufakturzimmer, ein großes, auf die Straße gehend, mit ein kleineres, sind sofort zu vermieten. Preis 6 A. 938991 Karl-Wilhelmstraße 18, part.

Ablerstraße 1, part., Schloßplatz, sind der Neuzeit entspr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmern bald oder 1. Dezember zu vermieten. 939146.5.1

Ablerstraße 36, 2. Etod, gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fraulein sofort zu vermieten. 939086.2.2

Auguststraße 3, III., ist freundlich, Zimmer mit befond. Eing. mit Frühstück u. Neben. zu 20 A. monatl. zu verm. 939109

Bismarckstraße 31 ist ein einfach, gut heizbares Zimmer auf 1. Dezember an ein solides Fraulein oder jungen, soliden Herrn zu vermieten. Zu erf. part. 939118

Friedrichstraße 20a, III., ist ein möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 939110

Kaiserstraße 33, Stb., 3 Et., ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort od. 1. Dez. bill. zu verm. 939145

Anna Deppisch, Masseuse Amalienstraße 46, III.

Aug. Deppisch, Masseur Kaiserstraße 237, II. 3.3

Gebrauchte Bücher, sowie ganze Leihbibliotheken kauft stets zu guten Preisen 6971a30.5

Johns. Trube, Offenbach.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buch. Sekret. Verw. erl. man schnell nach 2-3 mon. gründl. Kurs Prosp. frei. Bish. 1500 Beamte ausgeb. 4923

Dir. Küstner, Leipzig-L. 63.

Buchhalter mit allen Kontorarbeiten vertraut per 1. Dezember gesucht.

Ausführl. Offert. mit Angabe von Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter Nr. 939123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, ca. 25 Jahre, der den ersten Willen hat, ein erff. Verkäufer zu werden, findet hervorragende Chancen bietende Position bei renommierter Firma gegen Gehalt und hoher Provision evtl. Spezies. Vorbedingungen natürlich in vollem Umfange erforderlich. Offerten unter Nr. 18785 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Einige redegewandte Herren sind, können Beschäftigung durch Betrieb eines neuen Massenartikels vorzutellen Sternbergstr. 1a, Boden. 6-8 Uhr abends. 939148

Kaufm. Lehrling. Lehrling mit guter Schulbildung für unser Kaufm. Bureau für sofort oder später gesucht.

Grund- u. Oelmischen, 2.2 Waldstraße 26. 18725

Für die feimechanische Abteilung einer größeren Fabrik zur Herstellung zahlr. Apparate, Instrumente u. Motore werden noch Söhne achtbarer Eltern als

Lehrlinge gegen Vergütung sofort oder zu Offern aufgenommen. Bemerkungen sind unter Nr. 8130a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 8.2

Kontoristin welche stenographiert und mit der Schreibmaschine gut vertraut ist, per 1. Januar 1913 gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. unt. Nr. 8178a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Redegewandte Damen können M. 5.- bis M. 10.- täglich verdienen. Offerten unter Nr. 939111 an die Expedition der „Bad. Presse“

Gewicht wird pr. bald ein 3.2

Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in ein gemischtes Warengeschäft aufs Land. Familienanschluss. Mädchen aus ehrl. Familie oder Waife, welche Lust zum Geschäft haben, wollen Offerte unter Nr. 8123a an die Exped. der „Bad. Presse“ senden.

Lehrmädchen und Lehrling per sofort oder später gegen sofortige Vergütung gesucht.

Jos. Ertlinger, Kaiserstr. 48. 18811

Wer Stelle sucht, verlange sofort zu Nr. 1.12 für 4 Wochen den Deutschen Stellennachweis in München 10 Nr. 61. 7152a

Gebrüder Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros

Büro: Douglasstrasse 18 (von 8 bis 12 u. 2 bis 7 Uhr).

Telephon Nr. 3335.

Detail-Verkaufsstellen

Karlsruhe: Amalienstr. 25a (Geschäftsleitung: H. Kohlwe).

Karlsruhe: Wilhelmstr. 30 (Geschäftsleitung: Geschw. Hausenstein).

Karlsruhe: Rheinstraße 34a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann).

Knielingen. Teutschneurent.

Wir empfehlen:

Heringe per Stück 6 Pfg.

Bismarck-Heringe und Rollmops per Stück 7 Pfg.

Fett-Bücklinge 3 Stück 20 Pfg.

Fst. Delikatess-Filder-Sauerkraut per Pfund 7 Pfg.

Neue Hülsenfrüchte:

Erbsen gelb, geschält 18 Pfg. per Pfd.

Erbsen grün, ungesch. 20 Pfg. per Pfd.

Linsen gross u. schön 20 Pfg. per Pfd.

Bohnen weiss per Pfd. 18 Pfg.

Kartoffel per Pfund 4 Pfg.

Zwiebel per Pfund 6 Pfg.

Eier frisch u. gross per Stück 9 Pfg. 18804

Zu verkaufen: boppertes Glasdach, 19 m lang, 3 m breit, für Dachüberdachung od. Veranda sehr geeignet. 18671 Kriegerstraße 32.

2 helle, feidene Damenkleider, 1 blau, 1 weiß, 1 Wolle, 1 Wolle, 1 Mantel sind bill. abzug. Händler bez. Amalienstraße 44. 938929

Unser
Umzug
 findet demnächst statt
Hermann Tietz

Corsets

Legante moderne Fassons, besonders gute Schnitte für starke Damen fertig nach Maß mit Konkurrenzlos gut. Zutaten billigt, weil kein Laden.
Frau Frieda Thomas, Corset-Maß-Geschäft
 Telefon 326 Karlsruhe i. S. Kaiserstr. 86, 2. St.
 Großes Lager in fertigen Corsets in allen Breislagen. 339113

Für nach Brasilien Auswandernde
 empfehle kolossal billig Jagdgewehre, Kugelflinten, Brodwins und Revolver. 18673.5.2
 An- und Verkaufsgeschäft vorm. Levy, Markgrafenstr. 22.

Prima Centrifugen-Tafelbutter
 liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postfäß von 5 Pfund an oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- oder Kocher zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabslüssen entsprechend billiger.
Badischer Molke-Verband,
 Karlsruhe, Ettlingerstraße 59, Telefon 279.

Pfannkuch & Co

Donnerstag eintreffend
 in schwerster Verpackung

Billige Seefische!
 Größere Zufuhren aus der Nordsee.

Cabeliau
 kopflos, im 25 Pfd. im Aus- 28 Pfd.
 ganz, Fisch Pfd. schnitt Pfd.

Schellfische
 kleine 25 Pfd. große 32 Pfd.
 Pfd. 1-2 Pfundig, Pfd.

Stockfische
 Pfd. 25 Pfd.

Als Buttererfah empfehlen wir 18819

Esbu-Margarine
 das Beste auf dem Markt
 Pfund 95 Pfd.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen

Tanz-
 Institut
R. Landmesser
 Bernhardstraße 9.
 Beliebte gut bürgerl. Kurse, Privatstunden jederzeit, auch außer dem Hause; Vereins- und Privatkurse auch auswärts. Billige Preise, beste Referenzen. 18623.6.2

Malldule (Dekorativ)
 Josef Himmel, Winterstr. 38.
 Man verlange Prospekte.

Pelze
Pelze
 staunend billig.
Nur
32 Zirkel 32
 Ecke Ritterstr. 1 Treppe.

Gustav Oberst
 Leinen-, Aussteuer- und Wäsche-Spezialgeschäft
 Kaiserstr. 88 Fernspr. 1501
 Gegründet 1871. 18792

Herrenhemden
 weiss u. bunt, vorrätig auch große Weiten

Anfertigung nach Maß
 unter Garantie für guten Sitz u. Verwendung bester Stoffe.

Schlafdecken
 Wollene
Schlafdecken
Wolldecken
Kamelhaar-Decken
 sind enorm billig abzugeben.
 Sehr lobnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstrasse 133
 1 Treppe hoch.
 Eingang Kreuzstr. bei d. H. Kirche.

Getragene
 Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel, abt am besten 338867
J. Grob, Markgrafenstraße 16.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungs- räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe Waldstr. 32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen Die Hofmöbelfabrik **J.L. Distelhorst** liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Große Preisermässigung
 und
5 bis 10 Prozent Rabatt
 von heute bis Weihnachten

auf hervorragende Neuheiten feinsten Schlafzimmers, besonders hübscher Speise- u. Herrenzimmer, Wohnzimmer und Salons, sowie Küchen aller Art.

Für Weihnachten empfehle:
 hübsche, preiswerte Buffets, Kredenzen, Gläser- u. Silberschränke, feine Bücher- Noten- und Salon-Schränke, zwei- und dreitürige Bücherschränke, Schreibtische und Schreibstühle aller Art, feine Tee-, Servier-, Rauch-, Spiel-, Näh-, Auszug- und Salonische, Klubauteuils, Ledersofas, Truhen, Wandschränke, Sofaumbauten, viele schöne Flurgarderoben, Klavierstühle, Büstenständer, Spiegelschränke, Betten- und Polstermöbel. 18265.11.4

Zurückgesetzte
 Möbel, wie: Buffets, Schreibtische, Trumeaux, Panee/bretter, Leder- u. Rohr- stühle, Bücherschränke usw.
 aussergewöhnlich billig

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Diwan.
 Neue, bessere Klüsch- u. Laichen- Divans werd. unt. Garant. von 38 u. 42 an verkauft. Keine Fabrik.
R. Köhler, Zapfen-Schützenstr. 25.

Einige alte **birkene Stühle**
 zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8162a an die Expedition der „Karlsruher Presse“ erbeten. 22

Gebisse
 zerbrochene und schlecht sitzende, laufe u. zahle 25 Pfd. bis 1.50 Pfd. per Zahn; auch für altes Gold u. Silber zahle die besten Preise.
J. Gelman, Uhrmacher
 18137.10.3 Säbingerstr. 33.

Fleisch-Verkauf!
 Samstag, den 23. November, von 7-1 Uhr verkaufe ich **Eisenbahnstraße 20** prima Qualität Mast-Kuhfleisch eigener Mastung, extra ausgemästet à Pfund 72 Pfennig.
Wilhelm Neck,
 Metzereibesitzer.
 18799

Tafel-Äpfel,
 gute Lager-Äpfel, verkauft der Zentner von 7.50 Mk. an; auch werden 10 Pfd.-weise abgegeben. **Stöckel 10 Pfd. 70 u. 80 Pfd. Otto Weber, Gerwigstraße 21.**
 Telefon 3306.
 Verkaufsraum Hofplatz Fuchs, 6.4 Gerwigstraße 7. 237265

Stockfische
 frisch gewässert, in beliebiger Güte per Pfund 25 Pfd. empfiehlt
Buhlinger, Kronenstr. 31

Harzer Kuhkäse
 pikant, 100 Stück 3.50 fr. Nachnahme, versenden 238627.3.3
Gebr. Raab, Wilsleben (Harz)
 Harzer Käseerei.

Kaufe fortwährend
Embassage und Tuch
 zu Säden.
Jacob Knörr,
 Wagnerskurm (Amt Markt),
 Karlstraße 9. 8141a.3.3

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte!
 12451
 Ertes größte An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Gegen monatliche
Ratenzahlungen
 erhalten folgende Leute von reeller Firma:
Damen- u. Herren-Konfektion, Herrengarderobe nach Maß, Damen- und Herrenstoffe, PELZE.
 Kein Preisauflauf! Streng diskret! Kein Abzahlungsgeheim!
 Gef. Offerten unt. Nr. 17680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Deutsche Hebamme a. D.
 gewährt Damen liebevolle freige- bisfr. Aufnahme. 338746
Madame Kramer, Nancy (Frankr.)
 Rue du General-Fabvier 43.